

Kommunikation Gemeinde Herisau Abschlussbericht

29. Februar 2024

Patrick Aeschlimann und Ellen Hazeleger
OZG Zentrum für Gemeinden

Ergebnisbericht

Executive Summary	3
1. Hintergrund, Ausgangslage und Vorgehen	5
2. Bevölkerungsbefragung.....	6
2.1 Erhebung und Methodik.....	6
2.2 Beschreibung Stichprobe.....	7
2.3 Resultate Bevölkerungsbefragung.....	10
3. Zielgruppenworkshop.....	23
3.1 Übersicht	23
3.2 Reflexion Bevölkerungsbefragung	24
3.3 Kommunikationsbedürfnisse Vereine und Gruppierungen	25
4. Fazit und Handlungsempfehlungen	29
4.1 Fazit.....	29
4.2 Handlungsempfehlungen	30
5. Impressum	32
6. Anhang	33
6.1 Printversion Fragebogen Bevölkerungsbefragung	33

Executive Summary

Das OZG Zentrum für Gemeinden der OST – Ostschweizer Fachhochschule wurde von der Gemeinde Herisau damit beauftragt, eine Erhebung der Kommunikationsbedürfnisse der Herisauer Bevölkerung im Sinne einer Standortbestimmung durchzuführen. Folgende Ergebnisse werden erwartet:

- Eine Standortbestimmung der Herisauer Gemeindekommunikation ist erstellt, durchgeführt und ausgewertet.
- Die Resultate der Befragung sind so aufbereitet, dass sie als Entscheidungsgrundlage für die Zukunft von «unsere Gemeinde» dienen.
- Die Resultate der Befragung sind so aufbereitet, dass die Erkenntnisse in die Überarbeitung des Kommunikationskonzepts einfließen können.

Die Kommunikationsbedürfnisse der Herisauer Bevölkerung wurden in einem zweistufigen Prozess erhoben:

1. Eine quantitative Bevölkerungsbefragung zu den Kommunikationsbedürfnissen der Herisauer Bevölkerung. Diese wurde vom 6. September bis 3. Oktober 2023 durchgeführt und von 354 Personen komplett ausgefüllt.
2. Ein Workshop mit Vertreterinnen und Vertreter der Herisauer Vereine und anderen organisierten Gruppierungen auf Basis der Bevölkerungsbefragung zur Erhebung ihrer spezifischen Kommunikationsbedürfnisse. Dieser wurde am 30. November 2023 durchgeführt. Vertreterinnen und Vertreter von 25 Vereinen und anderen Gruppierungen nahmen daran teil.

Die wichtigsten Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung:

1. Die Gemeinde Herisau dürfte eher mehr kommunizieren. Die Befragung zeigt, dass ein Bedürfnis nach mehr Informationen über Veranstaltungen der Gemeinde vorhanden ist und über grössere politische Vorlagen sowie aktuelle Geschäfte des Gemeinderats vertiefter informiert werden sollte.
2. Herisau kommuniziert eher verständlich, eher nicht so transparent und man findet die Informationen eher weniger gut.
3. Die Webseite wird als eher unübersichtlich und veraltet eingestuft. Drei Viertel der Teilnehmenden befürworten eine Modernisierung und einen Ausbau der Webseite.
4. Die Gemeindeseiten «Unsere Gemeinde» im «de Herisauer» kommen bei den Teilnehmenden gut an: Knapp drei Viertel der Teilnehmenden befürworten eine Weiterführung im aktuellen Umfang, zwei Drittel wünscht (eher) einen Ausbau. Am meisten interessieren Neuigkeiten zu den Projekten der Gemeinde.
5. Facebook und Instagram sind die meistgenutzten sozialen Medien, dort wünscht man sich auch am ehesten eine Investition.
6. Eine knappe Mehrheit befürwortet eine Erhöhung des Kommunikationsbudgets und mehr Investitionen in soziale Medien.

Aus dem Zielgruppenworkshop gibt es drei Punkte, über die Konsens herrschte:

1. Die Einrichtung einer einheitlichen Veranstaltungsagenda für Herisau und die Region, im Idealfall in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren wie Appenzell Tourismus, die von den Vereinen und Gruppierungen selbst inhaltlich bearbeitet werden kann.
2. Ein «Single Point of Contact» für Veranstaltungen bei der Gemeinde. Es ist insbesondere für die Vereine mit erheblichem Aufwand verbunden, sämtliche zuständigen Personen bei der Gemeinde zu erreichen, wenn sie einen Anlass organisieren möchten. Sie wünschen sich eine Person als zentralen Ansprechpartner in der Verwaltung, der sich dem Anliegen annimmt und sie durch den Prozess führt.
3. Es zeigt sich ein Bedürfnis, alle zwei bis drei Jahre einen Workshop für Vereine durchzuführen, bei dem diese sich über ihre Anliegen austauschen und vernetzen können. Dies ergänzend zum bestehenden Freiwilligenapéro, bei dem kein strukturierter, formaler Teil vorhanden ist.

Aufgrund der Resultate gibt das OZG folgende Handlungsempfehlungen ab:

- Aktiv, zeitnah, transparent und vertieft kommunizieren
- Überarbeitung der Webseite
- «Unsere Gemeinde» weiterführen
- Präsenz auf Facebook und Instagram prüfen
- Einführung einer Gemeinde-App prüfen
- Allfällige Erhöhung des Kommunikationsbudgets transparent kommunizieren
- Regionales Veranstaltungsportal sondieren
- «Single Point of Contact» für Vereine in der Verwaltung prüfen
- Vereinsworkshop initialisieren

1. Hintergrund, Ausgangslage und Vorgehen

Im August 2022 startete die Gemeinde Herisau ein als zweijähriges Pilotprojekt angelegte Zusammenarbeit mit der Appenzeller Druckerei AG. Der Gemeinde stehen über die Projektdauer mittels einer Leistungsvereinbarung in jeder Ausgabe der monatlich erscheinenden Publikation «de Herisauer» vier bis acht Seiten für ihre Inhalte zur Verfügung (unter dem Namen «unsere Gemeinde»). Ziel des Projekts ist es, die Arbeit der Gemeindeverwaltung und die Menschen dahinter der breiten Bevölkerung besser bekannt zu machen. Es soll vertiefter über laufende Projekte und die Dienstleistungen der Gemeinde informiert werden.

In der Pilotphase soll geklärt werden, wie gross das Bedürfnis nach zusätzlicher Information aus der Gemeindeverwaltung in der Bevölkerung ist und wie ein entsprechendes Angebot künftig aussehen könnte. Die Erkenntnisse sollen in die anstehende Überarbeitung des Kommunikationskonzepts einfließen.

Die Gemeinde Herisau hat im März 2023 beim OZG Zentrum für Gemeinden der OST – Otschweizer Fachhochschule daher eine Erhebung der Kommunikationsbedürfnisse der Herisauer Bevölkerung im Sinne einer Standortbestimmung in Auftrag gegeben.

Folgende Ergebnisse werden erwartet:

- Eine Standortbestimmung der Herisauer Gemeindekommunikation ist erstellt, durchgeführt und ausgewertet.
- Die Resultate der Befragung sind so aufbereitet, dass sie als Entscheidungsgrundlage für die Zukunft von «unsere Gemeinde» dienen.
- Die Resultate der Befragung sind so aufbereitet, dass die Erkenntnisse in die Überarbeitung des Kommunikationskonzepts einfließen können.

Die Kommunikationsbedürfnisse der Herisauer Bevölkerung wurden in einem zweistufigen Prozess erhoben:

3. Eine quantitative Bevölkerungsbefragung zu den Kommunikationsbedürfnissen der Herisauer Bevölkerung.
4. Ein Workshop mit Vertreterinnen und Vertreter der Herisauer Vereine und anderen organisierten Gruppierungen auf Basis der Bevölkerungsbefragung zur Erhebung ihrer spezifischen Kommunikationsbedürfnisse.

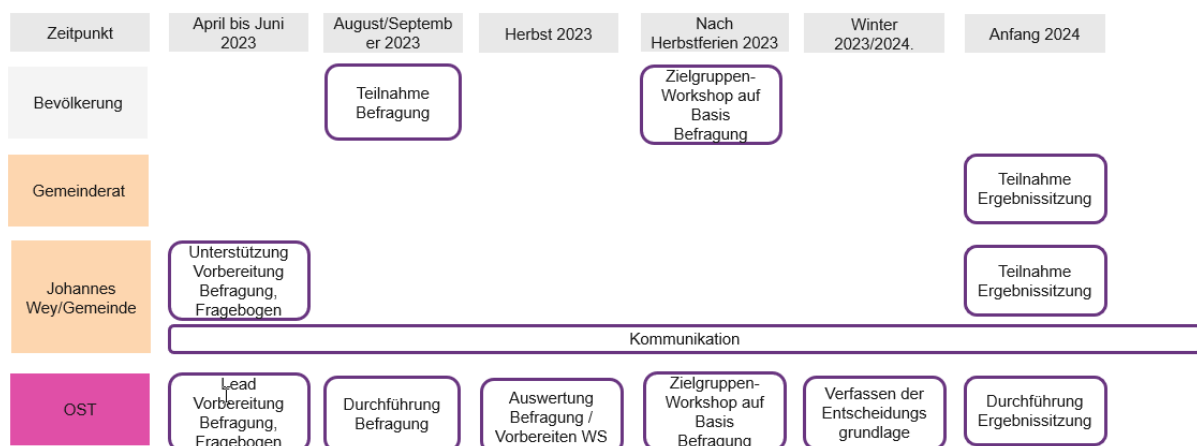


Abbildung 1: Prozessübersicht

2. Bevölkerungsbefragung

2.1 Erhebung und Methodik

Methode 1 (quantitativ)	Online-Befragung der Bevölkerung der Gemeinde Herisau (mit Möglichkeit zur schriftlichen Einreichung des Fragebogens bei der Gemeinde)
Zeitraum	6. September 2023 – 3. Oktober 2023
Erhebungsmethode	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurden 1000 Herisauerinnen und Herisauer repräsentativ ausgewählt und schriftlich zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. • Zudem wurde der Link zur Befragung auf der Webseite der Gemeinde und in «Unsere Gemeinde» publiziert. Hierdurch hatte grundsätzlich die gesamte Bevölkerung die Möglichkeit, an der Befragung teilzunehmen.
Anzahl Antworten	<ul style="list-style-type: none"> • 354 Personen haben die Befragung bis zum Ende ausgefüllt, 289 haben alle Fragen beantwortet • 15 Personen haben den Fragebogen analog auf der Gemeinde eingereicht, 339 Personen haben den Fragebogen online ausgefüllt
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Evaluation der aktuellen Gemeindekommunikation ist erstellt. • Die Bedürfnisse der Bevölkerung an die Gemeindekommunikation sind erhoben. • Die Publikation «Unsere Gemeinde» im «de Herisauer» ist evaluiert.

Tabelle 1: Überblick Bevölkerungsbefragung

2.2 Beschreibung Stichprobe

Bei der Analyse der Befragung-Teilnehmenden zeigt sich, dass die Befragung grösstenteils von «alteingesessenen» Personen aufgefüllt wurde. 84% der Teilnehmenden lebt bereits seit zehn Jahren oder länger in Herisau. Eine solche Tendenz ist eher normal für die Teilnahme an Bevölkerungsbefragungen, da Personen, welche bereits lange in der Gemeinde ansässig sind, auch diejenigen sind, welche sich eher stärker für das Geschehen in der Gemeinde interessieren. Dies zeigt jedoch auch, dass Personen, welche weniger lange in der Gemeinde leben, oder sich weniger für das Gemeindeleben interessieren, mit dieser Befragung schlecht erreicht werden konnten.

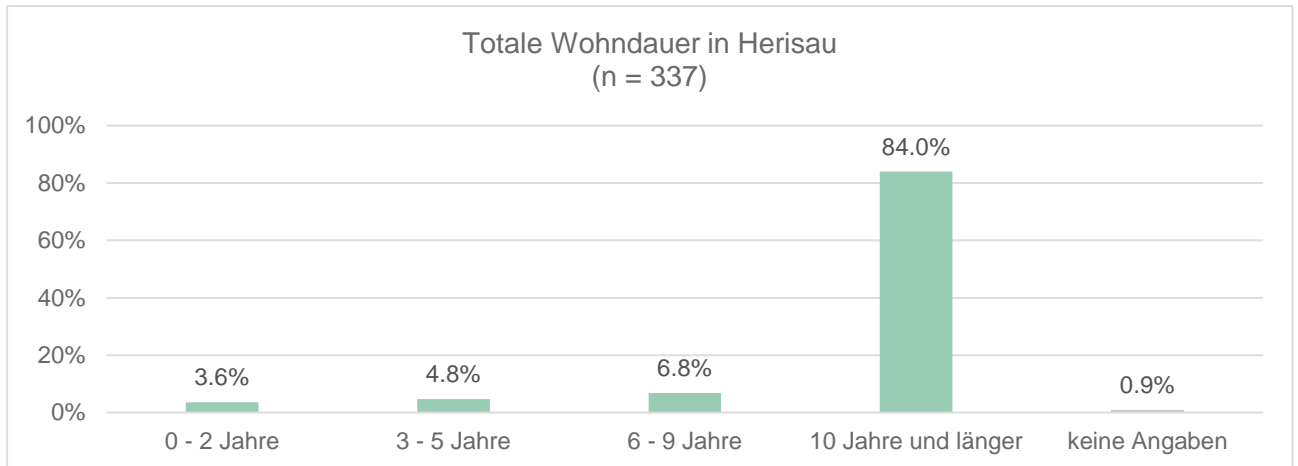


Abbildung 2: Wohndauer der Teilnehmenden in Herisau.

Obwohl ein repräsentatives Sample von 1000 Personen persönlich angeschrieben wurde, zeigt sich bei der Analyse der Teilnehmenden, dass die Stichprobe von der statistischen Verteilung in der Gesamtbevölkerung abweicht. Dies kann aufgrund von zwei Faktoren erklärt werden:

1. Self-Selection-Bias: gewisse der angeschriebenen Gruppen waren möglicherweise eher dazu bereit die Befragung auszufüllen als andere.
2. Zudem war die Befragung grundsätzlich und bewusst für die ganze Bevölkerung geöffnet, wodurch eine mögliche Übervertretung gewisser Gruppen zugunsten einer möglichst breiten Teilnahme zugelassen wurde.

Alter

Personen unter 45 Jahren sind bei den Befragungantworten untervertreten. Dieser Effekt ist besonders stark für die unter 18-jährigen, wobei nur Personen ab 14 Jahren persönlich angeschrieben wurden, und bei den 18 bis 30-jährigen Personen. Demgegenüber ist besonders die Altersgruppe über 70 Jahren stark übervertreten.

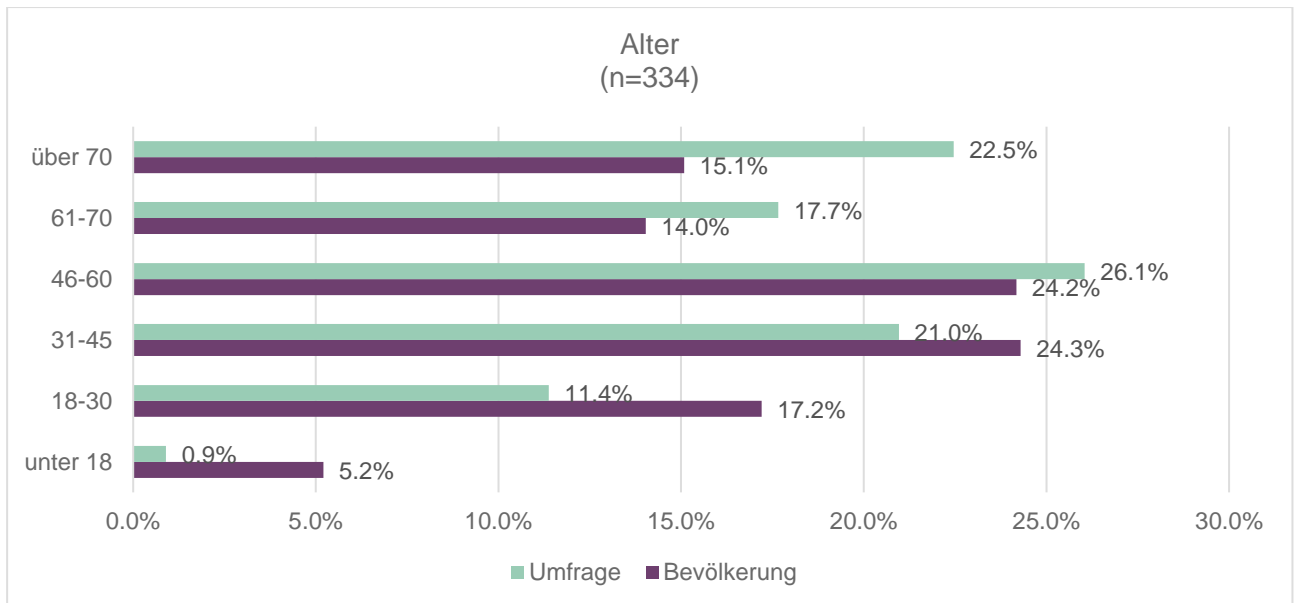


Abbildung 3: Altersverteilung der Teilnehmenden im Vergleich zur Altersverteilung der Gesamtbevölkerung von Herisau.

Geschlecht

Bezüglich des Geschlechts gibt es eine leichte Überrepräsentation von Männern.

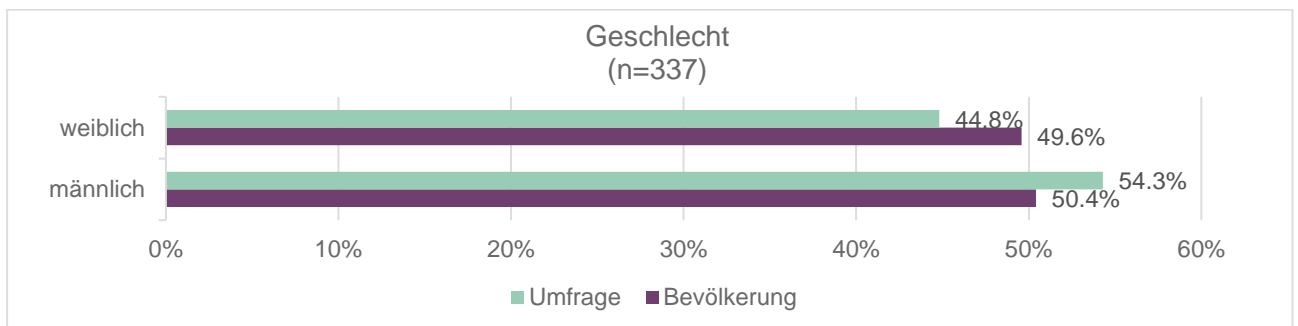


Abbildung 4: Geschlechterverteilung der Teilnehmenden im Vergleich zur Geschlechterverteilung der Gesamtbevölkerung von Herisau.

Staatsangehörigkeit

Bei der Staatsangehörigkeit zeigt sich, dass deutlich mehr Personen mit einer Schweizer Staatsangehörigkeit bei der Befragung teilgenommen haben. Dieses Ergebnis ist erwartbar, da es einerseits sprachliche Hürden gibt, welche die Teilnahme an der Befragung erschweren könnte.

Andererseits gibt es möglicherweise in der Bevölkerungsgruppe ohne Schweizer Staatsangehörigkeit eine tiefere Identifikation mit der Gemeinde und insbesondere der Gemeindepolitik aufgrund des fehlenden Stimmrechts.

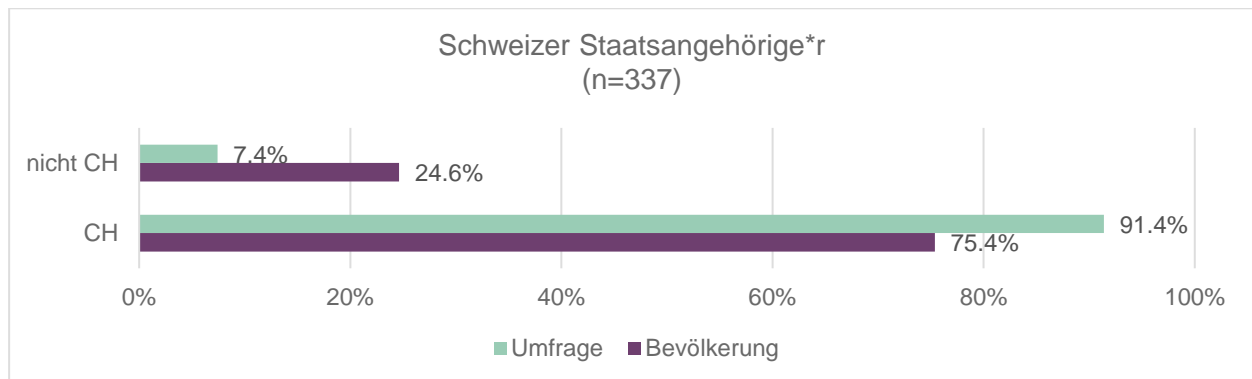


Abbildung 5: Nationalitätenverteilung der Teilnehmenden im Vergleich zur Nationalitätenverteilung der Gesamtbevölkerung von Herisau.

2.3 Resultate Bevölkerungsbefragung

Generelle Zufriedenheit mit Gemeindekommunikation

Über 60% der Teilnehmenden sind (eher) stark interessiert am lokalen Geschehen in der Gemeinde. Weniger als 2% gaben an, dass sie gar nicht interessiert sind. Der tiefe Anteil von Personen mit gar keinem Interesse am lokalen Geschehen lässt sich hierdurch erklären, dass diese vermutlich gar nicht an der Befragung teilnehmen. Bei der Analyse der weiteren Antworten kann man somit davon ausgehen, dass die meisten Teilnehmender und Teilnehmerinnen grundsätzlich am lokalen Geschehen interessiert sind und sich gerne informieren (möchten).

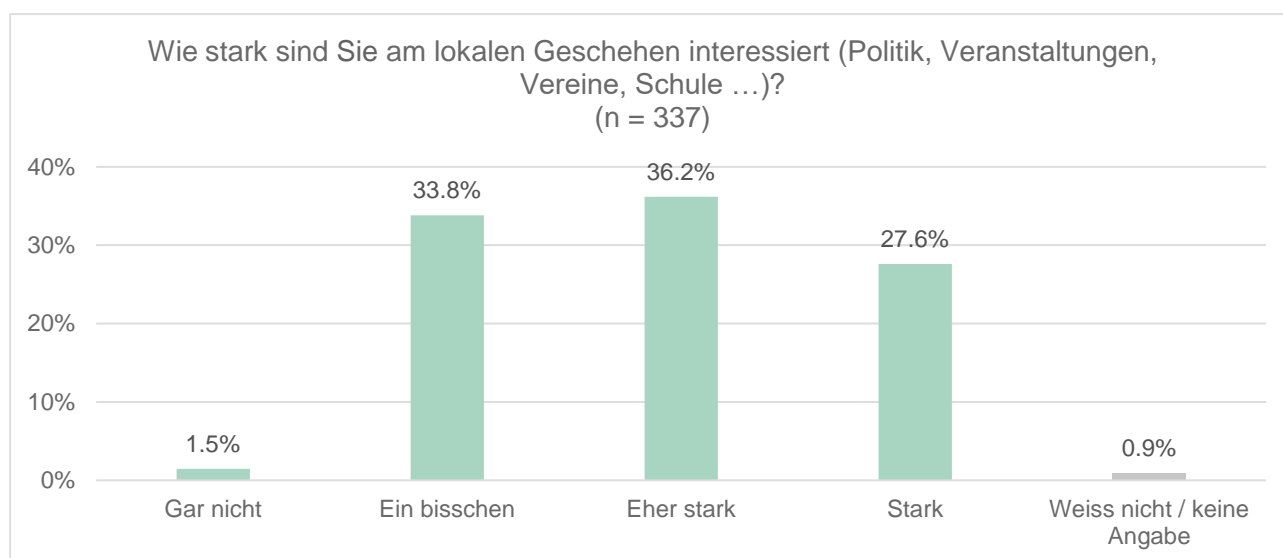


Abbildung 6: Interesse am lokalen Geschehen.

Generell sind die befragten Personen eher zufrieden mit der Kommunikation und Information der Gemeinde Herisau (Abbildung 7). Zugleich zeigt sich, dass 30% der Teilnehmenden (eher) unzufrieden sind mit der Kommunikation. Es sind keine grossen Unterschiede für die verschiedenen Altersgruppen zu beobachten bezüglich der generellen Zufriedenheit. Es fällt jedoch auf, dass der Anteil an sehr zufriedenen Personen höher ist bei Menschen über 45 Jahren. Zudem sind Personen zwischen 35-60 öfters eher unzufrieden als andere Personengruppen (Abbildung 8).

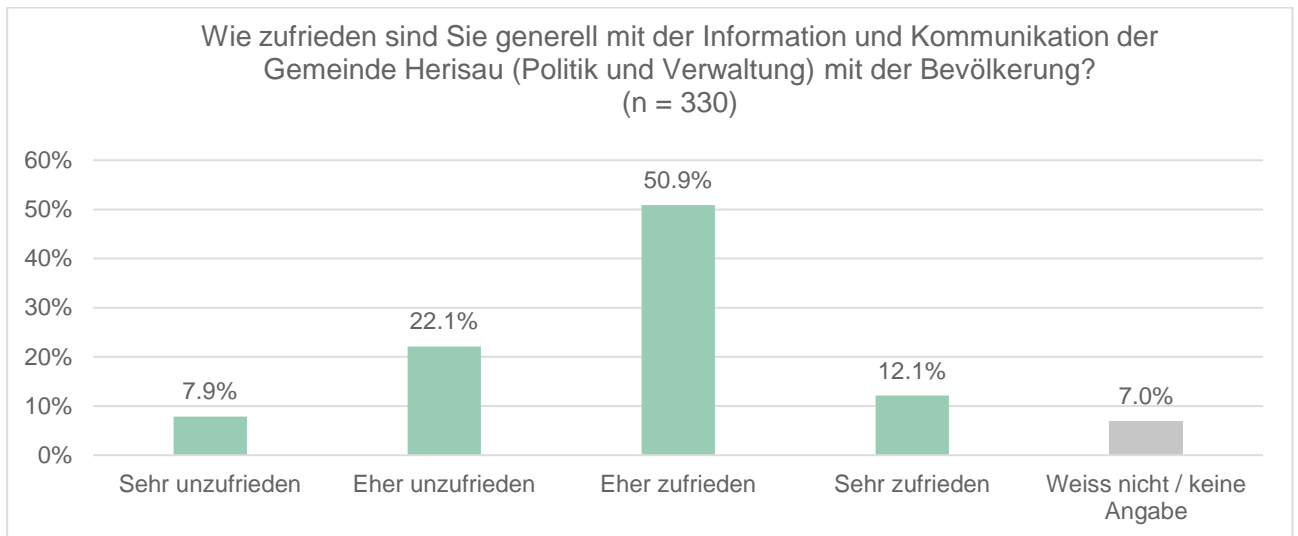


Abbildung 7: Generelle Zufriedenheit mit Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau.

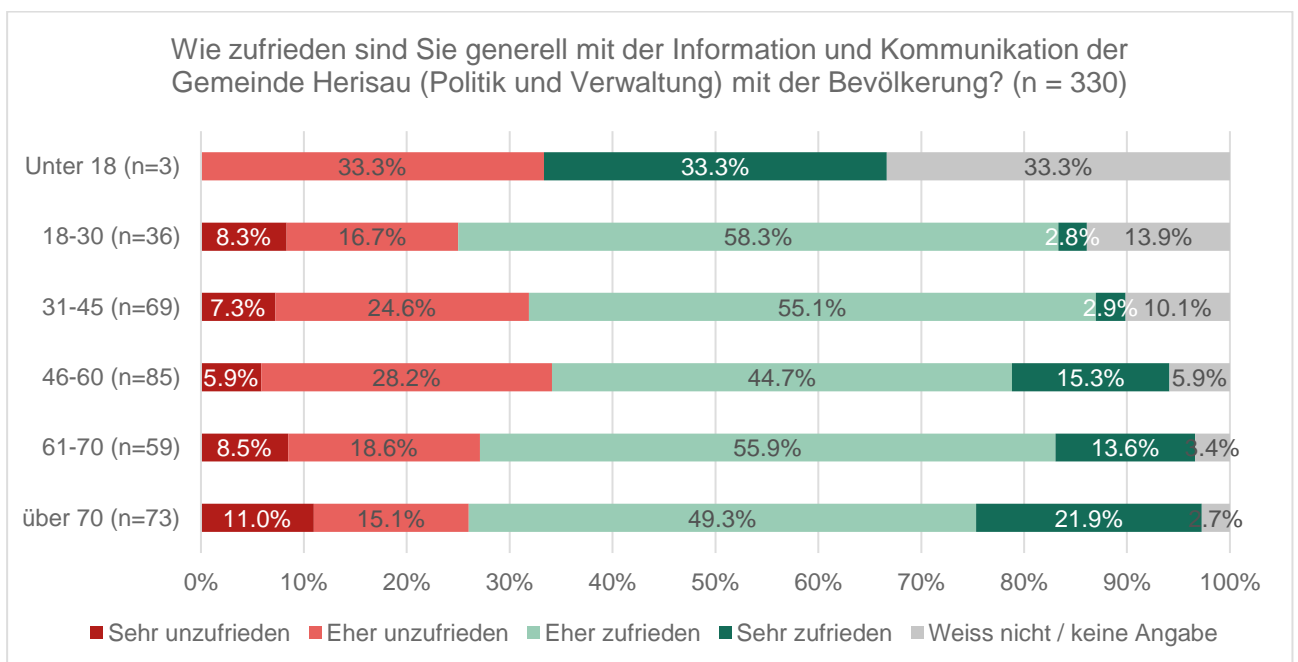


Abbildung 8: Generelle Zufriedenheit mit Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau nach Altersgruppen.

Es zeigt sich, dass fast 50% der Teilnehmenden den Eindruck haben, dass die Gemeinde Herisau (eher) zu wenig kommuniziert. Nur knapp 2% geben an, dass die Gemeinde (eher) zu viel kommuniziert (Abbildung 9).

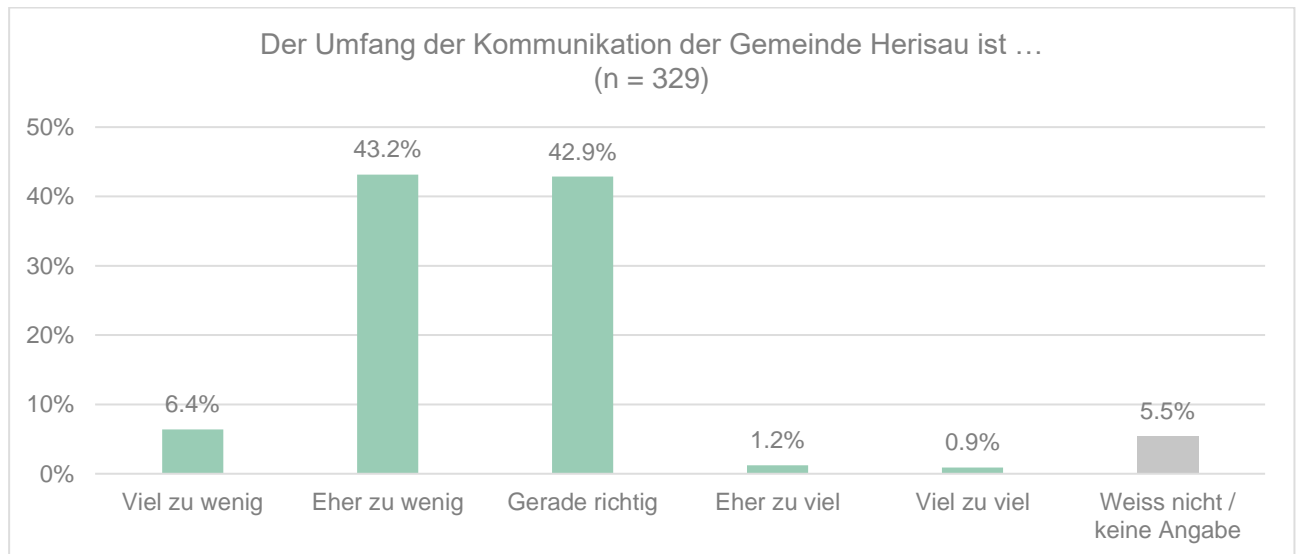


Abbildung 9: Umfang der Kommunikation der Gemeinde Herisau.

Das Kommunikationsverhalten der Gemeinde Herisau wird grundsätzlich eher positiv eingeschätzt. Besonders hohe Zustimmung erhält die Aussagen, dass die Gemeinde (eher) verständlich kommuniziert. Etwas tiefer fällt die Zustimmung bezüglich der Transparenz aus. Zudem geben 40% an, dass die Gemeinde ihre Altersgruppe (eher) nicht erreicht und dass sie relevante Informationen (eher) nicht einfach finden.

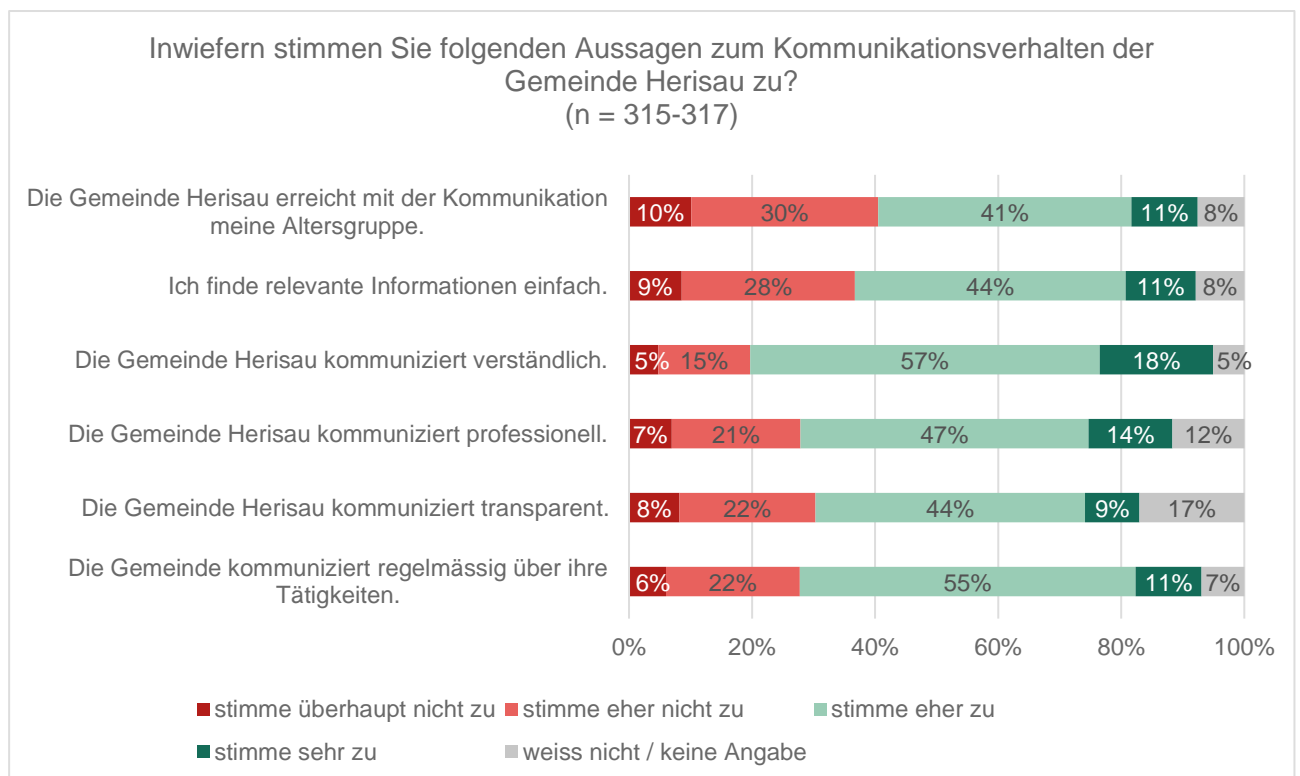


Abbildung 10: Kommunikationsverhalten der Gemeinde Herisau.

Mit den Beteiligungsmöglichkeiten am politischen Prozess sind 59,7% der Teilnehmenden (eher) zufrieden und 26,7% (eher) unzufrieden. Es gilt zu beachten, dass Personen mit Schweizer Bürgerrecht in der Befragung überrepräsentiert sind. Dennoch wünschen sich mehr als ein Viertel der Teilnehmenden mehr Möglichkeiten zur Partizipation.

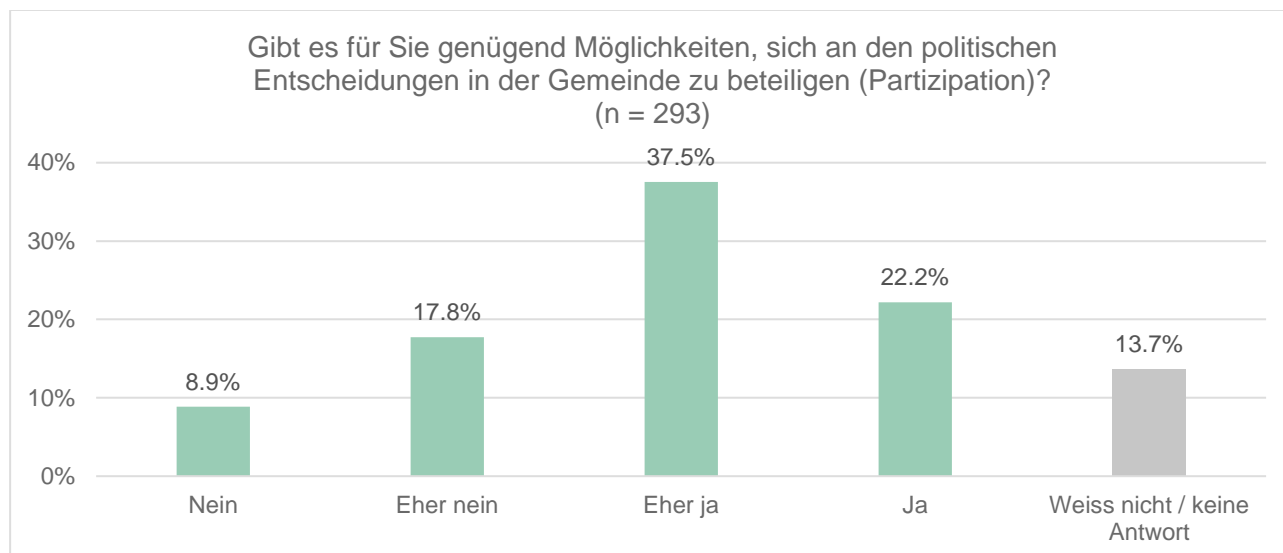


Abbildung 11: Partizipationsmöglichkeiten.

Informationskanäle

Über 50% der Teilnehmenden informieren sich (sehr) häufig über lokale Informationskanäle, wie «de Herisauer», «Unsere Gemeinde» im «de Herisauer» und in den Herisauer Nachrichten (Abbildung 12). Die Print- und Onlineversion der Appenzeller Zeitung / Tagblatt wird ebenfalls von knapp der Hälfte der Befragten (sehr) häufig genutzt, um sich zu informieren. Die Printversion wird jedoch noch etwas häufiger genutzt als die Onlineversion. Die Webseite der Gemeinde sowie der Newsletter der Gemeinde werden von knapp 40% (sehr) häufig genutzt, um sich über das politische und gesellschaftliche Geschehen in der Gemeinde zu informieren. Rund 9% der Befragten gaben an, dass sie den Newsletter der Gemeinde Herisau nicht kennen.

Rund 30% nutzen die Sozialen Medien (sehr) häufig um sich zu informieren. Wobei die Plattformen Facebook und Instagram deutlich am häufigsten genannt werden. Betrachtet man die Altersgruppe unter 30 Jahren gesondert, steigt der Anteil an Personen, welche sich (sehr) häufig über die sozialen Medien informieren auf 40%. Jedoch gibt es grundsätzlich keine allzu grossen Unterschiede zwischen den Altersgruppen, da auch bei den unter 30-jährigen «de Herisauer» und «Unsere Gemeinde» im «de Herisauer» die meistgenutzten Informationskanäle sind. Hingegen wird die Website der Gemeinde von den jüngeren Teilnehmenden deutlich häufiger genutzt.

Zudem wurden im offenen Antwortfeld mehrmals erwähnt, dass auch persönliche Gespräche / Kontakte oder Vereine genutzt werden, um sich über das lokale Geschehen zu informieren.

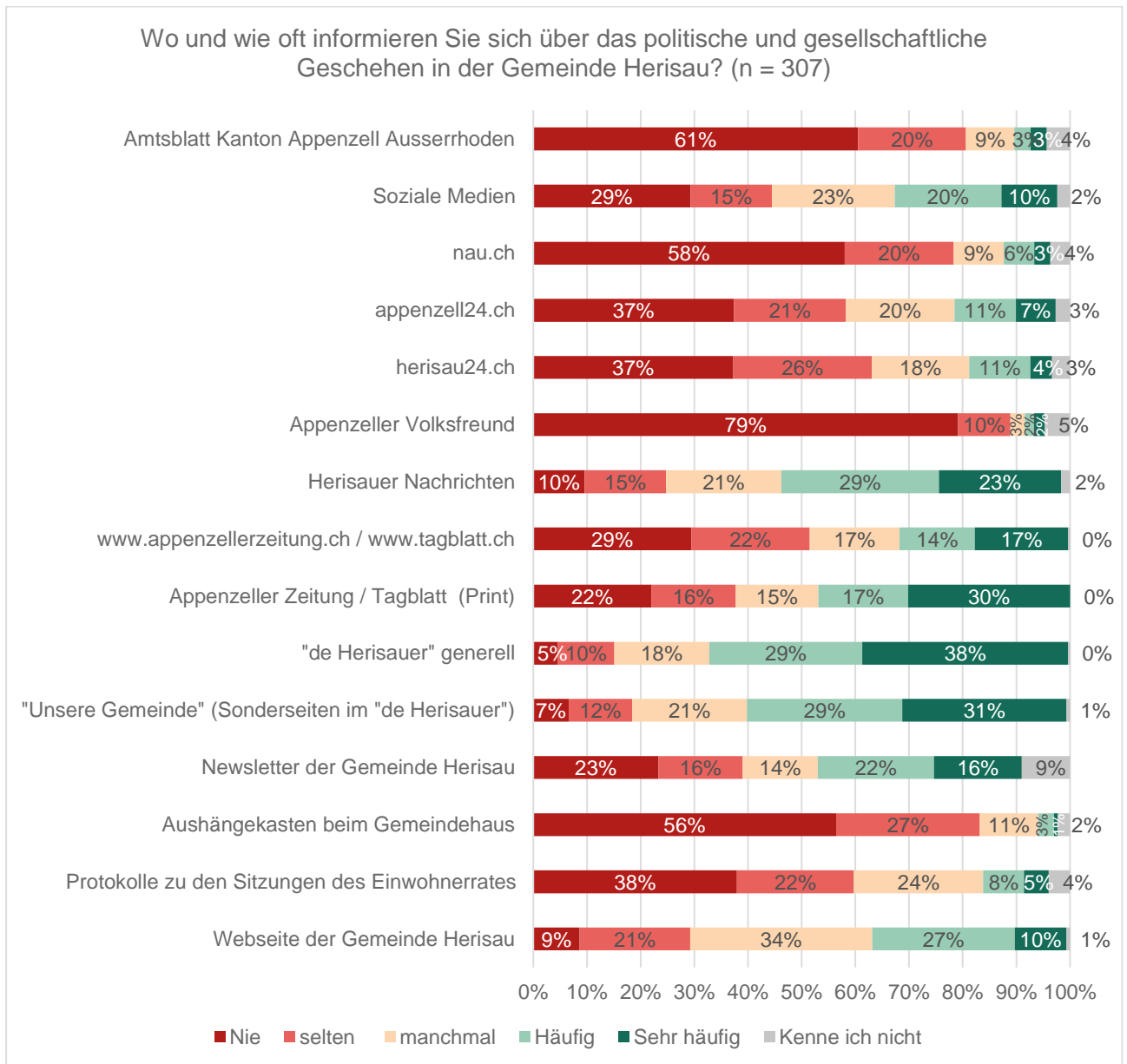


Abbildung 12: Benutzte Informationskanäle und Häufigkeit.

53% der Teilnehmenden informieren sich zumindest manchmal auf den sozialen Medien über das lokale Geschehen, obwohl die Gemeinde auf diesen Kanälen nicht präsent ist. Das am häufigsten genutzte soziale Medium ist Facebook (hier wird die Gruppe «Du bisch vo Herisau wenn» erwähnt), gefolgt von Instagram und – mit einigem Abstand – LinkedIn (Tabelle 2).

Welche soziale Medien nutzen Sie, um sich zu informieren?

Offene Frage

Folgende soziale Medien wurden mehrmals genannt (154 Antworten):

(Zusammengefasst, nicht abschliessend)

- Mehrere Medien pro Antwort möglich

Medium	Anzahl Nennungen	Kommentare
Facebook	59	Gruppe du bisch vo Herisau wenn (5)
Instagram	48	
Linkedin	17	
X (Twitter)	10	
Whatsapp	7	
Youtube	4	
TikTok	2	
Truthsocial	1	
Internet	20	keine weitere Spezifizierung
Zeitung	23	20 Min, Tagblatt, herisau24, appenzell24, ect.

Tabelle 2: Auswertung Offene Frage «Welche soziale Medien nutzen Sie, um sich zu informieren?».

Falls Sie andere Informationsquellen über das politische und gesellschaftliche Geschehen in der Gemeinde Herisau nutzen: Welche sind das?

Offene Frage

Folgende Aspekte wurden mehrmals genannt (71 Antworten):

(Zusammengefasst, nicht abschliessend)

- Persönliche Gespräche
- Vereine
- Zeitung (Tagblatt, Herisau24, «de Herisauer», Appenzeller Zeitung)
- TVO
- Radio (FM1)
- Newsletter der Gemeinde

Unsere Gemeinde

Über 80% der befragten Bevölkerung geben an, dass sie die Sonderseite «Unsere Gemeinde» im «de Herisauer» kennen, wobei sie grundsätzlich zufrieden sind mit der Publikation (*Abbildungen 13 und 14*). Mehr als 50% geben an, dass sie sie als (eher) gut bewerten und sogar drei Viertel befürworten die Weiterführung der Publikation sehr oder eher (*Abbildung 15*). In der Publikation interessiert ein Grossteil der Teilnehmenden Neuigkeiten zu Projekten aus der Gemeinde am meisten. Je für rund einen Fünftel sind kulturelle und touristische Angebote sowie Dienstleistungen der Gemeinde am interessantesten. Diese drei Themen interessieren grundsätzlich am meisten Personen (*Abbildungen 16 und 17*).

Zudem hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit in einem offenen Antwortfeld anzugeben, welche Informationen ihnen in der Publikation fehlen. Hier wurden insbesondere detailliertere Informationen zu den Projekten der Gemeinde (unter anderem auch Baustellen/ Strassenbauprojekte), Informationen über Vereine, Zahlen und Fakten über die Gemeinde sowie mehr Informationen aus dem Gemeinde- und Einwohnerrat. Grundsätzlich wurde mehrmals der Wunsch nach mehr und zeitnäheren Informationen geäussert.

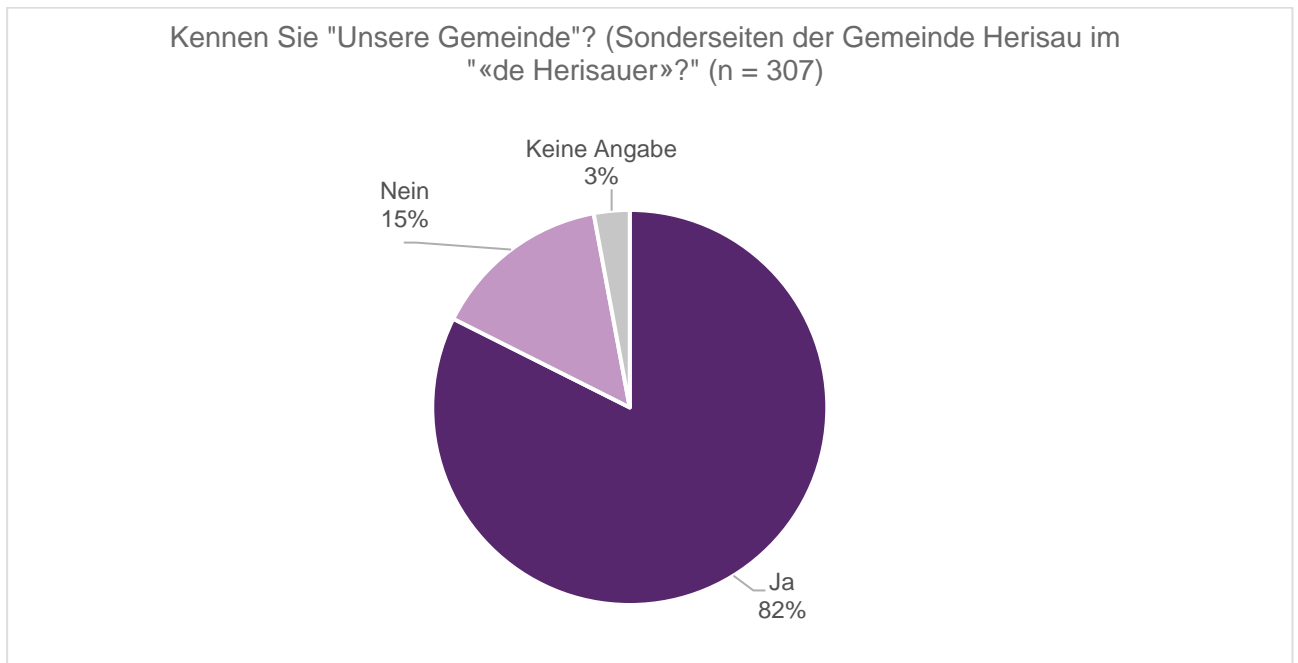


Abbildung 13: Bekanntheit «Unsere Gemeinde».

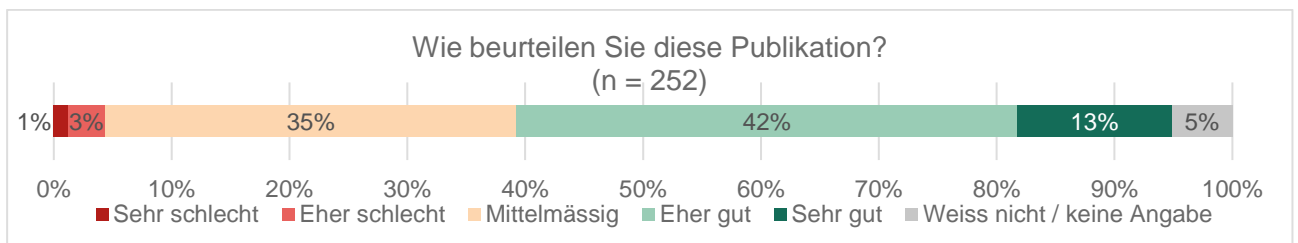


Abbildung 14: Beurteilung «Unsere Gemeinde».

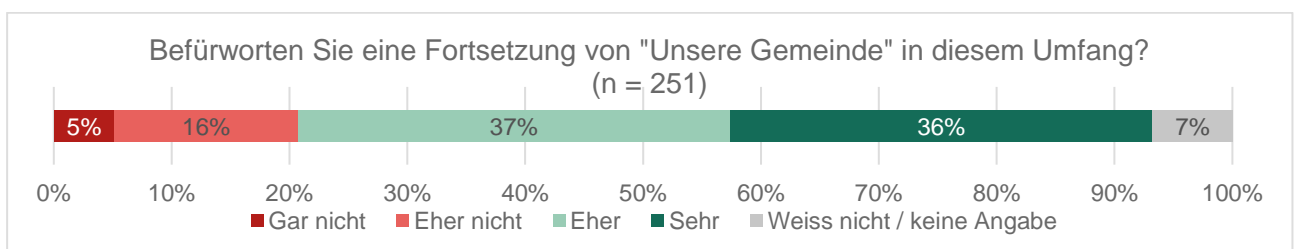


Abbildung 15: Weiterführung «Unsere Gemeinde».

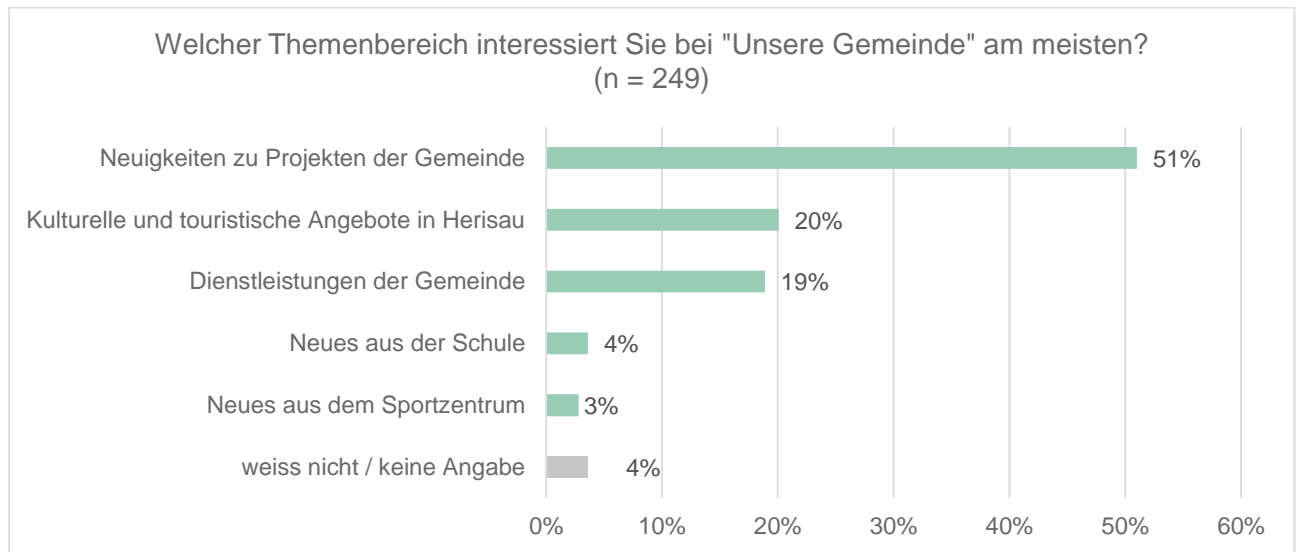


Abbildung 16: Interessantester Themenbereich «Unsere Gemeinde».

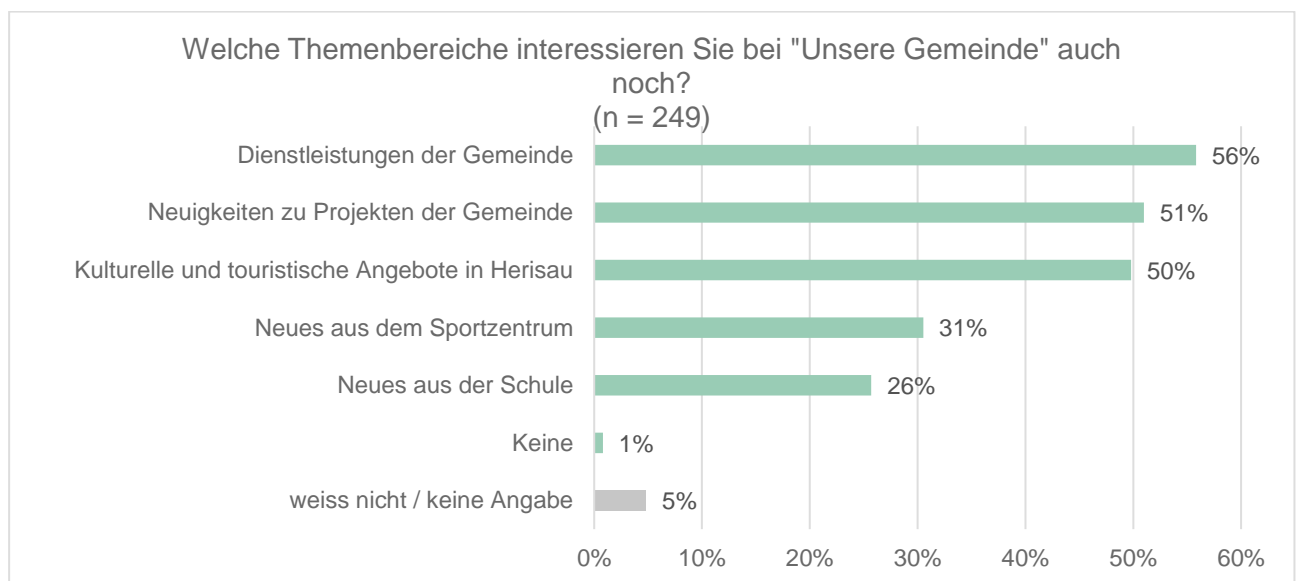


Abbildung 17: Weitere interessanteste Themenbereiche «Unsere Gemeinde».

Welche Themen vermissen Sie bei "Unserer Gemeinde"?

Offene Frage

Folgende Aspekte wurden mehrmals genannt (56 Antworten):

(Zusammengefasst, nicht abschliessend)

- Projektinfos (Hintergrundinfos, aktueller Stand, etc.)
- Vereinsinfos
- Informationen über Baustellen/Strassenbauprojekte
- Zahlen und Fakten zur Gemeinde (Asylwesen, Kosten, Sozialhilfe, Neuzuzüger, Altersstruktur, etc.)
- Gemeinderatsbeschlüsse, Traktanden Einwohnerrat, Pläne und Visionen der Gemeinde
- Allgemein mehr und zeitnahe Informationen

Kontakt mit Gemeinde

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung sind grösstenteils (eher) zufrieden mit den Möglichkeiten, um mit der Gemeinde Herisau in Kontakt zu treten (*Abbildung 19*). Am häufigsten werden die Kanäle E-Mail und Telefon genutzt, um mit der Gemeinde in Kontakt zu treten. Rund ein Viertel der befragten Bevölkerung nutzt das Kontaktformular oder geht persönlich ins Gemeindehaus. Die anderen Kanäle werden alle deutlich seltener genutzt. Die monatliche Sprechstunde beim Gemeindepräsident wurde nur von einer Person angegeben.

In einem offenen Antwortfeld hatten die Befragten die Möglichkeit weitere Kanäle für den Kontakt mit der Gemeinde anzugeben. Hier waren die Antworten zwiesgespalten, einerseits äusserten einige den Wunsch nach einer besseren digitalen Erreichbarkeit (via Online-Schalter, Chat, eigene App, etc.). Andererseits wurden mehr persönliche Kontakte in die Gemeinde gewünscht. Diese auf den ersten Blick widersprüchliche Entwicklung ist typisch für eine Zeit des gesellschaftlichen Wandels: Das Bedürfnis nach Kommunikation steigt generell, für manche digital, für manche analog. Die älteren Generationen, welche analog aufgewachsen sind, und die «Digital Natives» prägen im Moment noch unsere Gesellschaft, was die Kommunikationsbedürfnisse sehr vielschichtig macht.

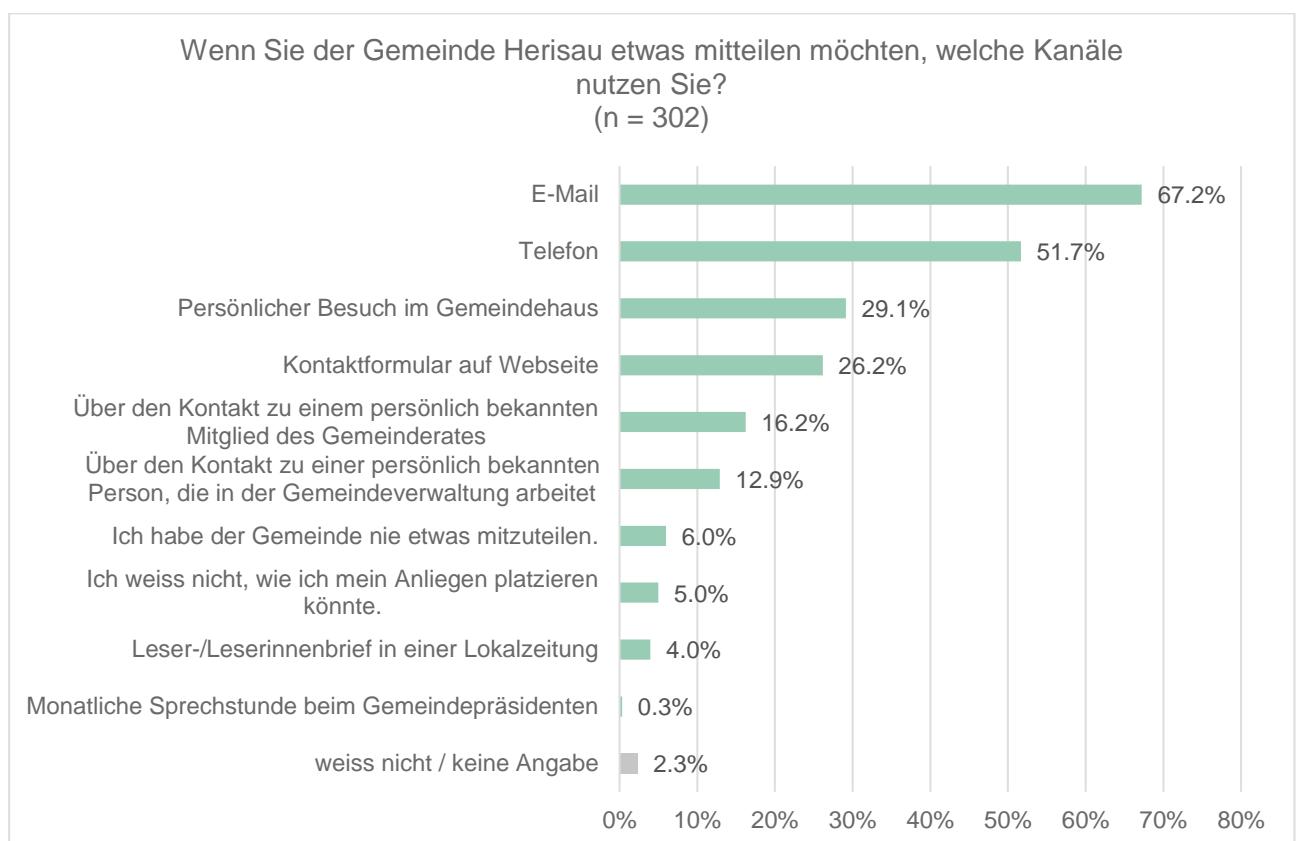


Abbildung 18: Bevorzugte Kommunikationskanäle der Teilnehmenden mit der Gemeinde Herisau.

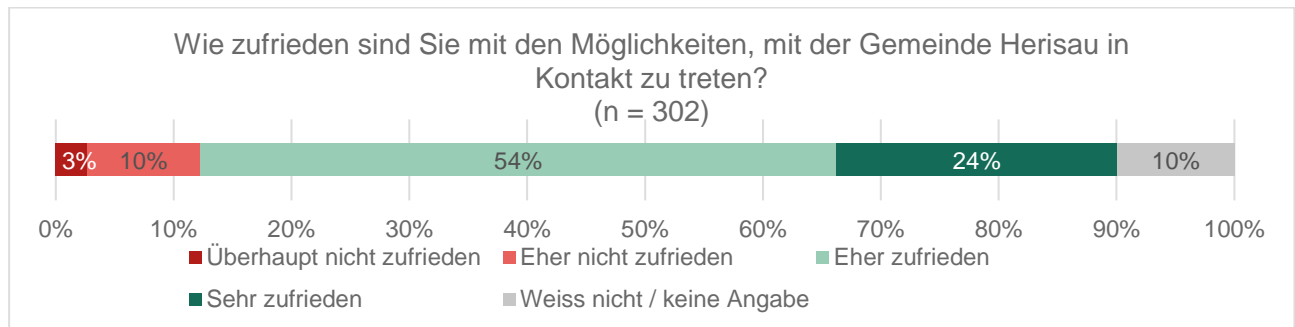


Abbildung 19: Zufriedenheit mit den Möglichkeiten, um mit der Gemeinde Herisau in Kontakt zu treten.

Welche Möglichkeit fehlt Ihnen, um mit der Gemeinde Herisau in Kontakt zu treten?

Offene Frage

Folgende Aspekte wurden mehrmals genannt (18 Antworten):

(Zusammengefasst, nicht abschliessend)

- Bessere Kontaktmöglichkeiten via Online-Schalter, Telefon oder E-Mail, eigene App, Chat
- Mehr persönlicher Kontakt (innerhalb der Verwaltung, wie auch ausserhalb auf der Strasse)
- Klar ersichtliche Zuständigkeiten (kein Durchfragen)
- Proaktiverer Kontakt seitens der Gemeinde

Zukünftige Kommunikation

Bezüglich der zukünftigen Kommunikation der Gemeinde wird vor allem eine Modernisierung der Gemeindefachhochschule sowie ein Ausbau der Informationen auf der Gemeindefachhochschule gewünscht (Abbildung 20). Über 60% wünschen sich zudem auch einen Ausbau der Publikation «Unsere Gemeinde». Weniger Zustimmung erhalten Massnahmen wie der Aufbau eines digitalen Dorfplatzes oder andere digitale Möglichkeiten.

57% sind (eher) dafür, die Kommunikation in den sozialen Medien auszubauen (Abbildung 20). Wenn die Kommunikation in den Sozialen Medien ausgebaut werden soll, sind je über 50% der Teilnehmenden für einen Ausbau von Facebook und Instagram. Rund ein Viertel wünscht sich einen Ausbau auf LinkedIn und WhatsApp. Die anderen Sozialen Medien wurden deutlich weniger oft genannt.

Die Auswertung zeigt, dass die Teilnehmenden vor allem ein Bedürfnis nach mehr Informationen über Veranstaltungen der Gemeinde hat und über grössere politische Vorlagen sowie aktuelle Geschäfte des Gemeinderats vertiefter informiert werden möchte (Abbildung 22). Deutlich weniger, aber trotzdem über 50% der Befragten gaben zudem an, dass sie gerne über Themen aus der Region sowie über Veranstaltungen Dritter informiert werden möchte.

Knapp die Hälfte der Befragten geben an, dass sie Investitionen in Sozialen Medien und die Erhöhung des Budgets für bestehende Kommunikationskanäle (eher) befürworten (Abbildung 23).

Schliesslich hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung auch die Möglichkeit allgemeine Kritik und Verbesserungsvorschläge in offener Form anzubringen. Die Kommentare gingen oftmals in eine ähnliche Richtung: Es wurde eine transparentere, persönlichere und zeitnahe Kommunikation gewünscht. Es wurde betont, dass aktiver kommuniziert werden soll und nicht nur über Erfolge, sondern auch über Misserfolge und die Zwischenschritte von Projekten. Zudem wurde gewünscht, dass die Informationen einfacher zugänglich sind (sowohl analog wie auch digital).

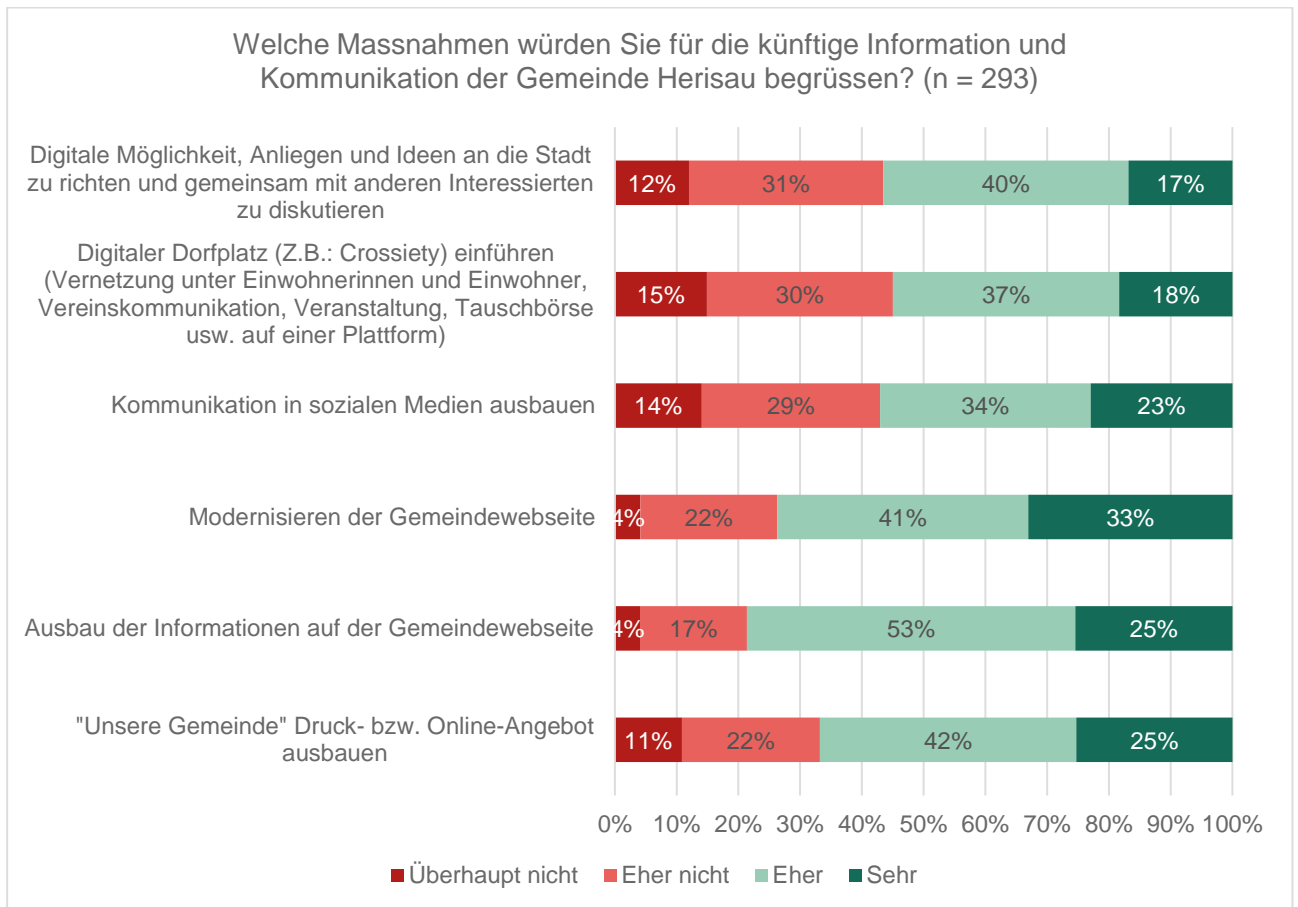


Abbildung 20: Mögliche Massnahmen für die künftige Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau.

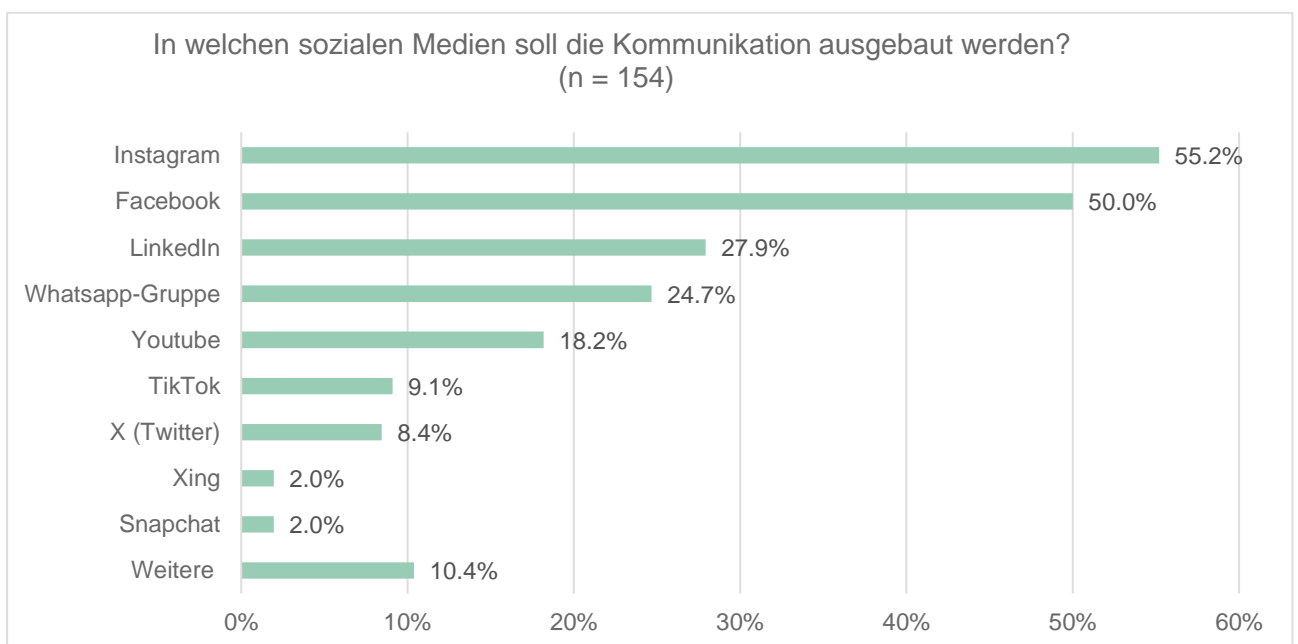


Abbildung 21: Bevorzugte soziale Medien für einen allfälligen Ausbau der Kommunikation.

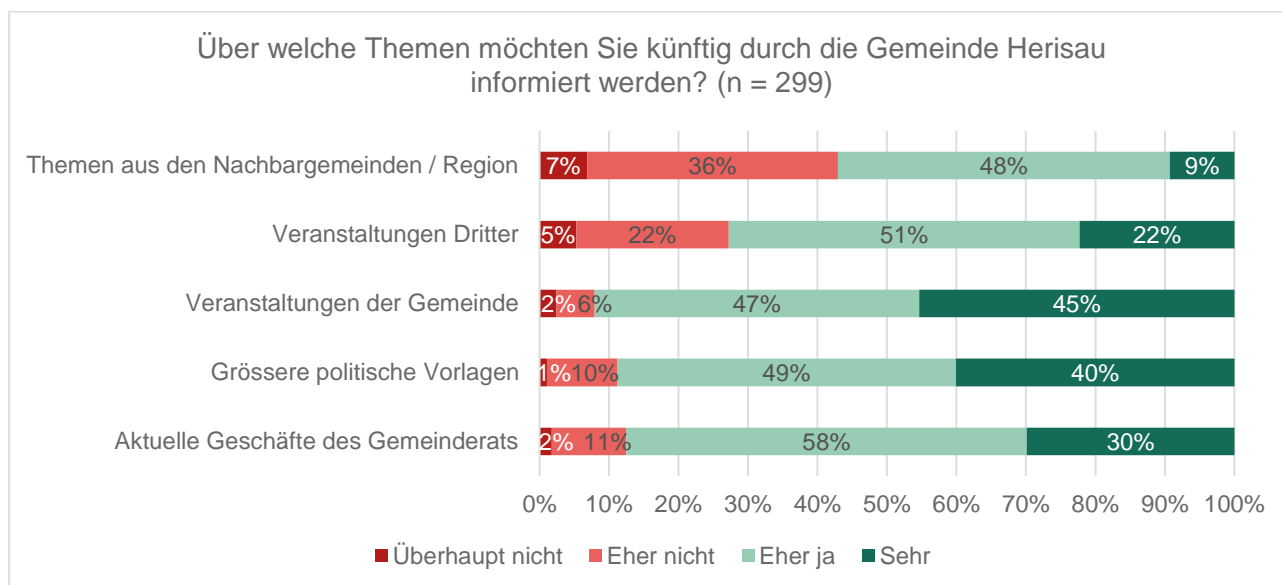


Abbildung 22: Wichtige Themen für die künftige Information der Gemeinde Herisau.

Welche weiteren Kanäle wünschen Sie sich?

Offene Frage

Folgende Aspekte wurden genannt (7 Antworten)

- Herisau App (2)
- TVO (1)
- Telegram (1)
- Mail (1)
- Keine (1)

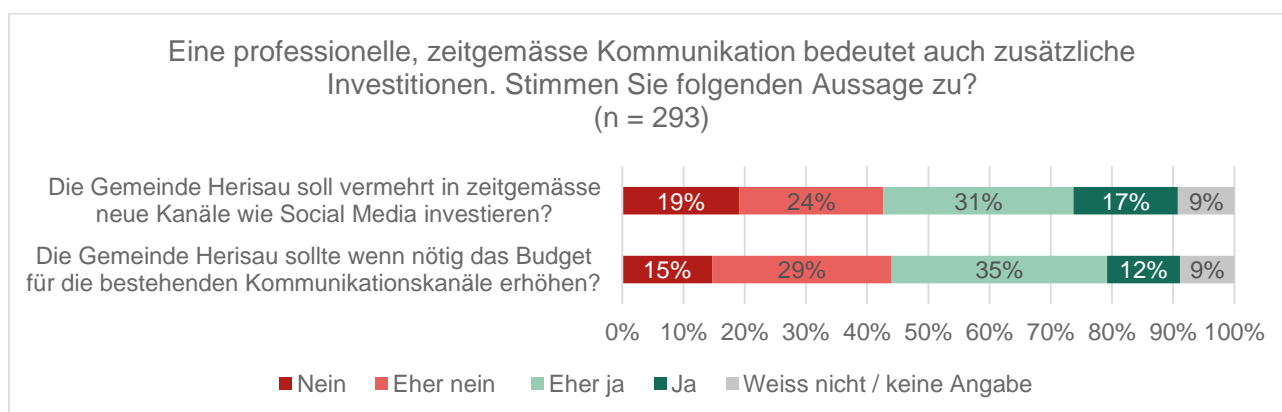


Abbildung 23: Bereitschaft zu zusätzlichen Investitionen im Kommunikationsbereich.

Haben Sie weitere Verbesserungsvorschläge für die Kommunikation der Gemeinde?

Offene Frage

Folgende Aspekte wurden mehrmals genannt (86 Antworten):

(Zusammengefasst, nicht abschliessend)

- Transparentere und zeitnahe Kommunikation
- Nahbarer und persönlicher, auch über "Nicht"-Erfolge kommunizieren
- Aktivere Kommunikation, nicht defensiv
- Eigene App erstellen
- Einfach zugängliche Informationen, ob in Social Media oder Gemeindeblatt (analog oder digital)

... aber auch mehrmals Lob und keine Verbesserungswünsche!

3. Zielgruppenworkshop

3.1 Übersicht

Methode 2 (qualitativ)	In einem Fokusgruppenworkshop mit Vertreterinnen und Vertretern aus Vereinen und anderen organisierten Gruppierungen wurden die Resultate der Bevölkerungsbefragung gespiegelt sowie deren konkrete Bedürfnisse an die Kommunikation der Gemeinde Herisau erhoben.
Datum, Zeit	30. 11. 2023, 18:30 – 21:30 Uhr
Erhebungsmethode	Alle bekannten Vereine und organisierte Gruppierungen aus Herisau wurden zum Workshop eingeladen.
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> • Vertreterinnen und Vertreter von 25 Vereinen und Gruppierungen (unter anderem: Parteien, Senioren, Feuerwehr, Vereine aus Musik und Kultur, Quartiervereine, Gewerbe) • Samuel Knöpfel, Gemeinderat Herisau • Thomas Walliser Keel, Kommunikationsverantwortlicher Gemeinde Herisau ab 1. 12. 2023 • Moderation und Dokumentation: Patrick Aeschlimann, OZG Zentrum für Gemeinden, OST – Ostschweizer Fachhochschule
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden reflektieren die Resultate der Bevölkerungsbefragung. • Die Teilnehmenden tauschen sich über die Kommunikationsbedürfnisse der verschiedenen Gruppierungen aus und sammeln diese. • Die Teilnehmenden entwickeln Ideen, wie Gemeinde und Gruppierungen ihre Kommunikation gemeinsam denken und organisieren können.

Tabelle 3: Übersicht Zielgruppenworkshop



Abbildung 24: Die Teilnehmenden des Zielgruppenworkshops.

(Foto: Patrick Aeschlimann)

3.2 Reflexion Bevölkerungsbefragung

Die Teilnehmenden waren mit den Ergebnissen der Bevölkerungsbefragung grösstenteils einverstanden. Insbesondere die Einschätzung, dass die Webseite der Gemeinde eine Überarbeitung werden sollte, erhielt Unterstützung. Auch die unterschiedliche Einschätzung zu den sozialen Medien zeigte sich in der Diskussion unter den Teilnehmenden: Während mehrere Stimmen eine Präsenz der Gemeinde auf Facebook und Instagram begrüßen würden, finden andere dies unnötig.

Obschon die Mehrheit der Teilnehmenden sich über «de Herisauer» informiert, zeigten sich einige in der Diskussion erstaunt darüber, dass die lokalen Printmedien laut Befragung so stark gelesen werden. Dies liege wohl an der Unterrepräsentation der unter 30-jährigen in der Befragung.

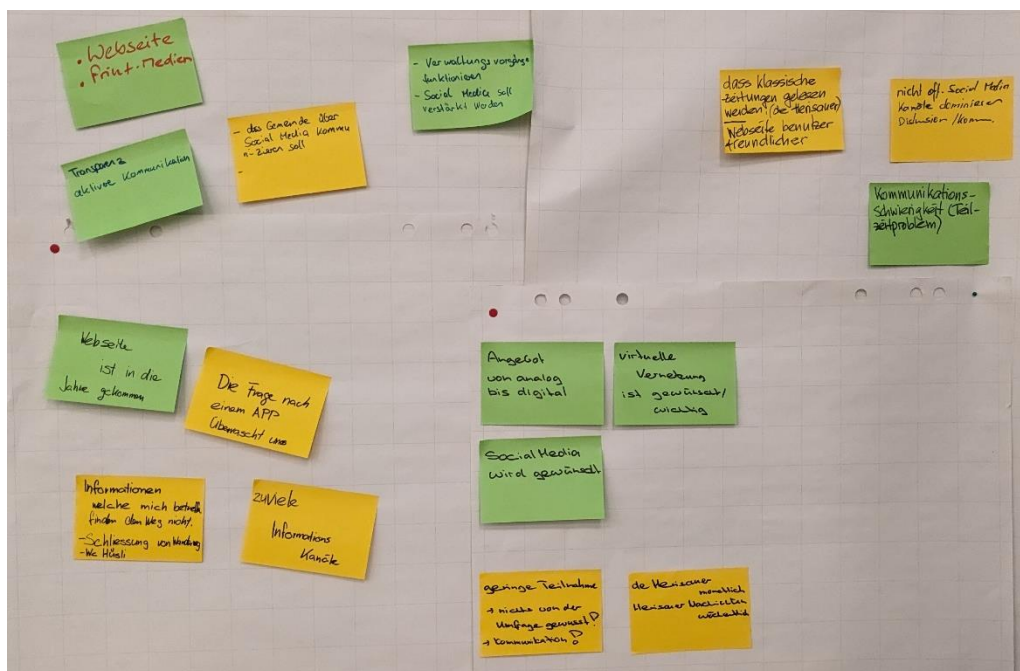


Abbildung 25: Übersicht Reflexion Bevölkerungsbefragung.

Was klingt an

- Print-Medien
- Transparenz, aktive Kommunikation
- Webseite ist in die Jahre gekommen / überarbeiten (3)
- Verwaltungsvorgänge funktionieren
- Social Media soll verstärkt werden / wird gewünscht (2)
- Virtuelle Vernetzung ist gewünscht und wichtig
- Angebot von analog bis digital
- Kommunikationsschwierigkeit (Kommunikationverantwortlicher teilzeit)
- Webseite soll benutzerfreundlicher werden

Was überrascht?

- Überrascht, dass Gemeinde über Social Media kommunizieren soll
- Nicht-offizielle Social-Media-Kanäle dominieren Diskussion

- Wunsch nach App erstaunt
- Erstaunt über Wunsch nach neuen Kanälen: Schon heute zu viele Informationskanäle
- Informationen, welche mich und das Quartier betreffen, finden den Weg nicht (Schliessung von Wanderweg, WC-Hüsli)
- Überrascht, dass klassische Zeitung gut gelesen wird («de Herisauer»)
- Geringe Teilnahme an Befragung → nichts davon gewusst! → Kommunikation
- «de Herisauer» monatlich, Herisauer Nachrichten wöchentlich → Dennoch grosse Resonanz in schnelllebiger Zeit

3.3 Kommunikationsbedürfnisse Vereine und Gruppierungen

Die Bedürfnisse der organisierten Gruppierungen wurden in drei Gruppen mit thematisch ähnlichen Gruppierungen erhoben. Es wurden drei Gesprächsrunden durchgeführt:

- Welche konkreten Kommunikationsbedürfnisse sind in Ihrer Gruppierung vorhanden?
- Welche Aufgaben und Rollen müssen Gemeinde und Gruppierungen einnehmen, um möglichst optimal zu kommunizieren? Wer kann uns dabei wie unterstützen?
- Wie können Gemeinde und Gruppierungen ihre Kommunikation miteinander optimal organisieren? Welche konkreten Ideen hierzu gibt es?

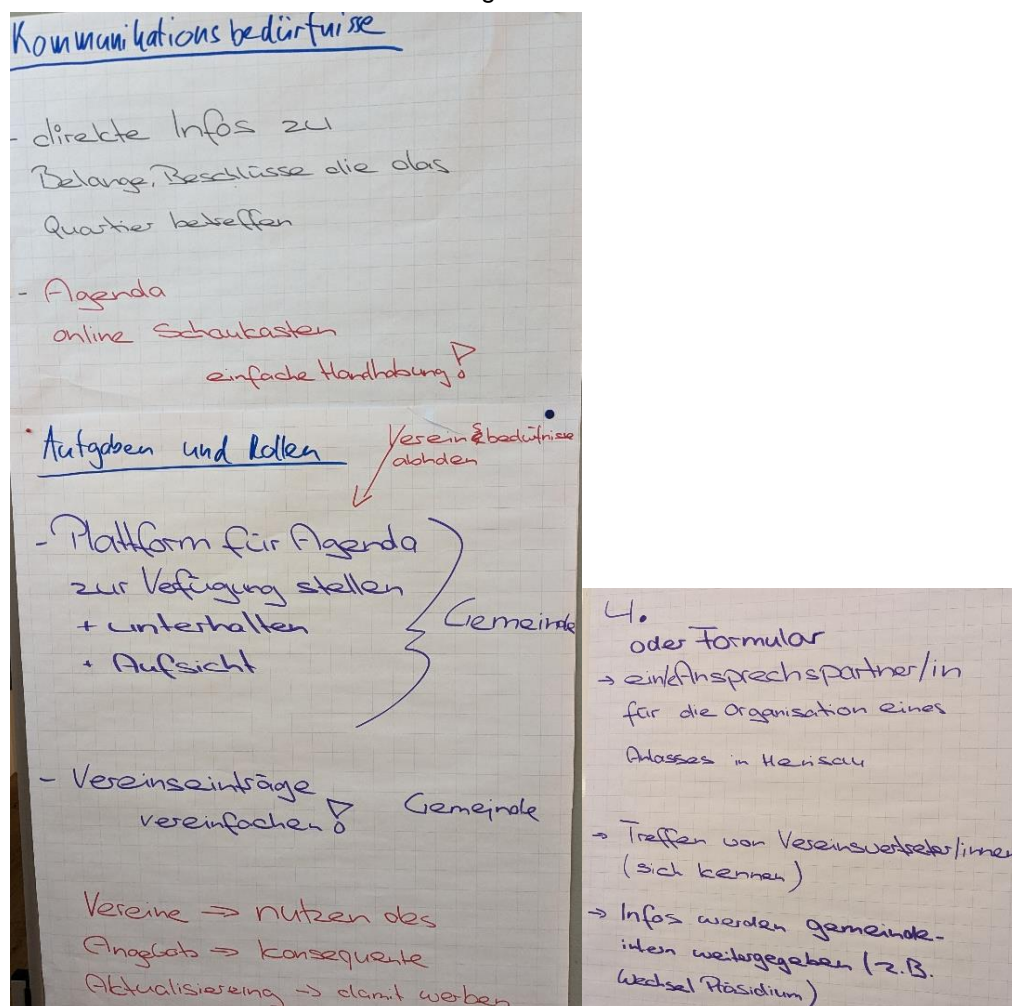


Abbildung 26: Kommunikationsbedürfnisse Vereine und Gruppierungen, Gruppe 1.

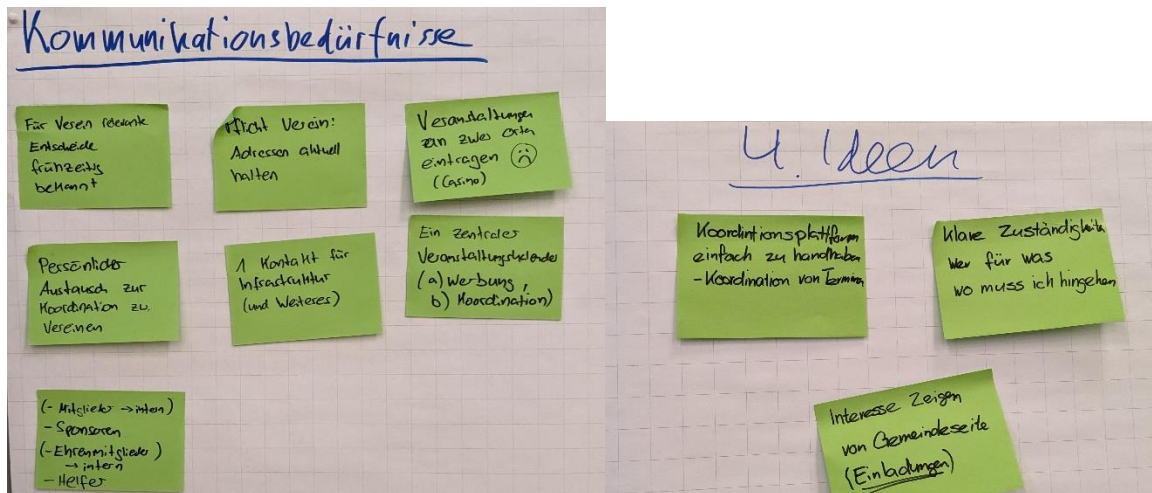


Abbildung 27: Kommunikationsbedürfnisse Vereine und Gruppierungen, Gruppe 2.

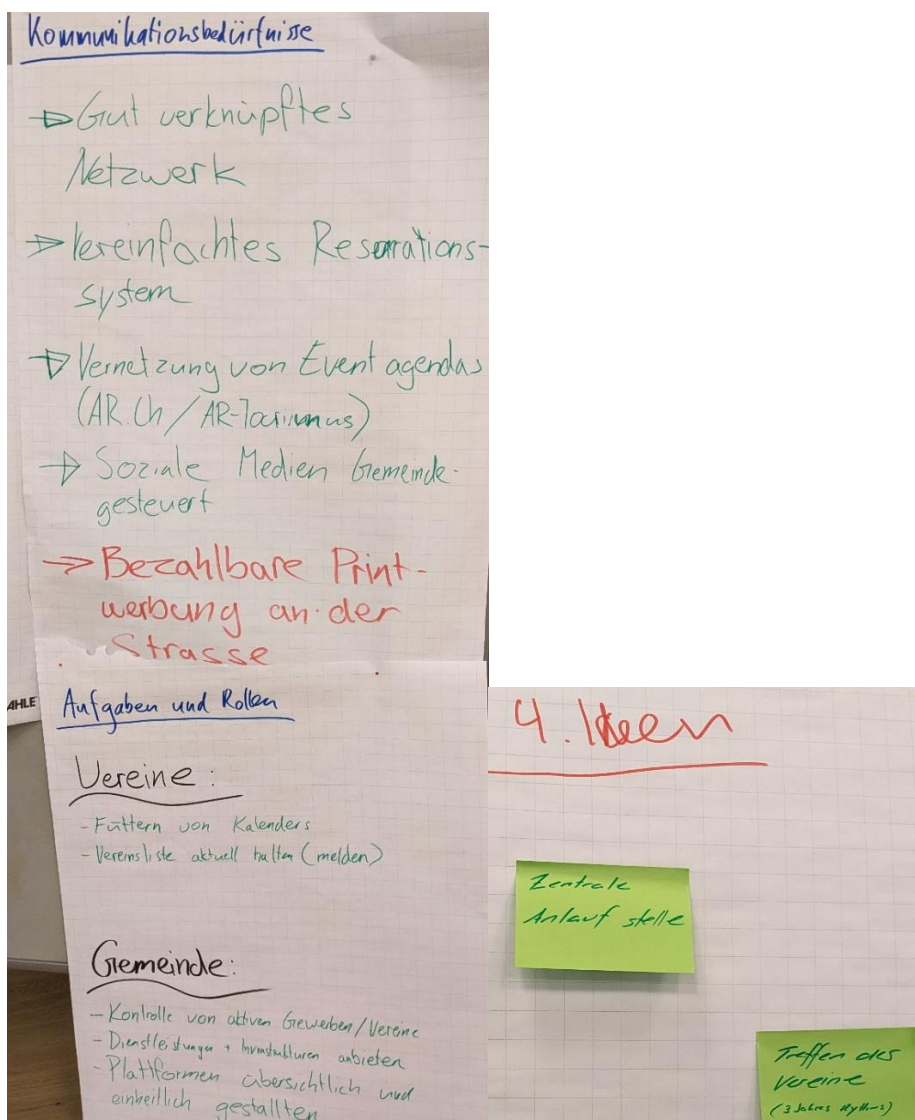


Abbildung 28: Kommunikationsbedürfnisse Vereine und Gruppierungen, Gruppe 3.

1. Runde: Kommunikationsbedürfnisse

- Für Vereine relevante Entscheide frühzeitig bekannt
- Direkte Infos zu Belange, Beschlüsse die das Quartier betreffen

- Veranstaltungen müssen mehrmals erfasst werden (z.B. Casino) 😞
- Persönlicher Austausch zur Koordination von Vereinen untereinander
- Gut verknüpftes Netzwerk
- Vernetzung von Eventagendas (ar.ch/AR-Tourismus)
- Ein zentraler Veranstaltungskalender (Werbung, Koordination)
- Agenda, Online-Schaukasten mit einfacher Handhabung

- Ein Kontakt für Infrastruktur und weiteres
- Vereinfachtes Reservationssystem

- Soziale Medien gemeindegesteuert
- Bezahlbare Printwerbung an der Strasse

2. Runde: Aufgaben und Rollen, Unterstützungsbedarf

- Pflicht Vereine: Adressen aktuell halten
- Pflicht Vereine: Füttern von Kalender, Vereinsliste aktuell halten und melden

- Rolle Gemeinde: Kontrolle von aktiven/inaktiven Vereinen und Gewerbe
- Rolle Gemeinde: Dienstleistungen und Infrastrukturen anbieten
- Rolle Gemeinde: Plattformen und Webseite übersichtlich und einfach gestalten

- Rolle Gemeinde: Plattform für Agenda zur Verfügung stellen, unterhalten und Aufsicht, Vereinsbedürfnisse abholen
- Pflicht Vereine: Angebot nutzen → konsequente Aktualisierung → damit werben

- Aufgabe Gemeinde: Vereinseinträge vereinfachen

3. Runde: Ideen für optimale Gemeinde- und Vereinskommunikation

1. Cluster Single Point of Contact

- Ein Formular oder Ansprechpartner/in für die Organisation eines Anlasses in Herisau
- Klare Zuständigkeit wer für was, wo muss ich hingehen
- Zentrale Anlaufstelle

2. Cluster Vereinstreffen

- Treffen von Vereinsvertreter/innen (sich kennen)
- Treffen der Vereine im Dreijahresrhythmus

3. Cluster einheitliche Veranstaltungsagenda

- Koordinationsplattform, einfach zu handhaben, Koordination von Terminen

Cluster Allgemeines

- Interesse zeigen von Gemeindeseite → Einladungen zu Vereinsanlässen wahrnehmen
- Infos werden gemeindeintern weitergegeben (z.B. Wechsel Präsidium)

Nach der letzten Gesprächsrunde fasste die Moderation die Ergebnisse des Workshops in drei konkrete Cluster zusammen, über die bei den Anwesenden Konsens herrschte:

1. Cluster Single Point of Contact
2. Cluster Vereinstreffen
3. Cluster einheitliche Veranstaltungsagenda

4. Fazit und Handlungsempfehlungen

4.1 Fazit

Die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung können in 9 Punkten zusammengefasst werden:

1. Die Gemeinde Herisau dürfte eher mehr kommunizieren. Die Befragung zeigt, dass ein Bedürfnis nach mehr Informationen über Veranstaltungen der Gemeinde vorhanden ist und über grössere politische Vorlagen sowie aktuelle Geschäfte des Gemeinderats vertiefter informiert werden sollte.
2. Herisau kommuniziert eher verständlich, eher nicht so transparent und man findet die Informationen eher weniger gut.
3. Die Webseite wird als eher unübersichtlich und veraltet eingestuft. Drei Viertel der Teilnehmenden befürworten eine Modernisierung und einen Ausbau der Webseite.
4. Lokale Medien («de Herisauer», Herisauer Nachrichten) werden gut gelesen, die Webseite im Vergleich zu anderen Gemeinden etwas weniger.
5. Die Gemeindeseiten «Unsere Gemeinde» im «de Herisauer» kommen bei den Teilnehmenden gut an: Knapp drei Viertel der Teilnehmenden befürworten eine Weiterführung im aktuellen Umfang, zwei Drittel wünscht (eher) einen Ausbau. Am meisten interessieren Neuigkeiten zu den Projekten der Gemeinde.
6. E-Mail und Telefon sind im Moment die Mittel der Wahl, um mit der Gemeinde in Kontakt zu treten.
7. Facebook und Instagram sind die meistgenutzten sozialen Medien, dort wünscht man sich auch am ehesten eine Investition.
8. Eine knappe Mehrheit befürwortet eine Erhöhung des Kommunikationsbudgets und mehr Investitionen in soziale Medien.
9. Eine Gemeinde-App wird in offenen Fragen immer wieder genannt. Diese muss aber einen klaren Mehrwert gegenüber den bestehenden Kanälen bieten.

Aus dem Zielgruppenworkshop gibt es folgende drei Punkte, über die Konsens herrschte:

1. Die Einrichtung einer einheitlichen Veranstaltungsagenda für Herisau und die Region, im Idealfall in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren wie Appenzell Tourismus, die von den Vereinen und Gruppierungen selbst inhaltlich bearbeitet werden kann.
2. Ein «Single Point of Contact» für Veranstaltungen bei der Gemeinde. Es ist insbesondere für die Vereine mit erheblichem Aufwand verbunden, sämtliche zuständigen Personen bei der Gemeinde zu erreichen, wenn sie einen Anlass organisieren möchten. Sie wünschen sich eine Person als zentralen Ansprechpartner in der Verwaltung, der sich dem Anliegen annimmt und sie durch den Prozess führt.
3. Es zeigt sich ein Bedürfnis, alle zwei bis drei Jahre einen Workshop für Vereine durchzuführen, bei dem diese sich über ihre Anliegen austauschen und vernetzen können (Zitat aus dem Zielgruppenworkshop: «So ähnlich wie heute Abend, einfach nicht nur mit Fokus auf die Kommunikation»). Dies ergänzend zum bestehenden Freiwilligenapéro, bei dem kein strukturierter, formaler Teil vorhanden ist.

4.2 Handlungsempfehlungen

Aktiv, zeitnah, transparent und vertieft kommunizieren

Sowohl in der Bevölkerungsbefragung als auch im Zielgruppenworkshop wurden diese Werte als wünschenswert für die Kommunikation der Gemeinde Herisau erachtet. Die Ausrichtung des Kommunikationskonzepts anhand dieser Werte, könnte eine gute Basis für die künftige Gemeindekommunikation sein.

Überarbeitung der Webseite

Je rund drei Viertel der Teilnehmenden der Bevölkerungsbefragung wünscht sich eine Modernisierung der Gemeindefachseite sowie den Ausbau der Informationen auf der Gemeindefachseite. Die Webseite sollte sich künftig verstärkt an der Übersichtlichkeit und den Bedürfnissen der Bevölkerung orientieren. Ein spezielles Augenmerk gilt es auf die Darstellung und Funktionalität der Webseite auf Mobilgeräten zu richten und allenfalls die Einführung einer Gemeinde-App zu prüfen (*siehe separater Punkt*).

«Unsere Gemeinde» weiterführen

Die Resonanz zu den Gemeindefachseiten «Unsere Gemeinde» im «de Herisauer» ist sehr positiv. Knapp drei Viertel der Teilnehmenden der Bevölkerungsbefragung befürworten eine Weiterführung im aktuellen Umfang, zwei Drittel wünscht (eher) einen Ausbau. Inhaltlich könnte im Einklang mit dem generellen Wunsch nach einer transparenten und vertiefteren Kommunikation von (Gross-)Projekten inklusive Zwischenschritte ein Fokus darauf gesetzt werden.

Präsenz auf Facebook und Instagram prüfen

Die Teilnehmenden der Befragung sind punkto Präsenz der Gemeinde auf den sozialen Medien gespalten. Das Bild bestätigte sich in den Gesprächen am Zielgruppenworkshop. 53% der Teilnehmenden der Befragung wünschen sich mehr Engagement der Gemeinde in den sozialen Medien, namentlich auf Facebook und Instagram. Da sich das Informations- und Kommunikationsverhalten der Bevölkerung mit der Digitalisierung stark diversifiziert hat und die Nutzung der sozialen Medien weiter zunimmt, ist es für eine Gemeinde wichtig geworden, auf vielen Kanälen aktiv zu sein, um die Bevölkerung zu erreichen. Die Präsenz der Gemeinde Herisau auf Instagram und Facebook mit einer regelmässigen Aktivität und im Rahmen eines klaren Konzepts, sollte geprüft werden. Auch ist es sinnvoll, es periodisch zu überprüfen, welche sozialen Medien für die Gemeindekommunikation relevant sind, denn die Präferenzen der Bevölkerung können sich rasch ändern.

Einführung einer Gemeinde-App prüfen

Im Zuge der Überarbeitung der Webseite könnte die Einführung einer Herisauer Gemeinde-App geprüft werden. Dieser Wunsch wurde in den offenen Kommentaren der Bevölkerungsbefragung mehrfach geäussert. Eine App macht dann Sinn, wenn diese einen Mehrwert gegenüber dem Besuch der Webseite auf dem Mobiltelefon bietet.

Allfällige Erhöhung des Kommunikationsbudgets transparent kommunizieren

Die gestiegenen Ansprüche an die Gemeindekommunikation verlangen adäquate personelle und finanzielle Ressourcen in einem finanziell generell angespannten Umfeld. Eine knappe Mehrheit der Teilnehmenden der Bevölkerungsbefragung würde eine Erhöhung des Kommunikationsbudgets akzeptieren. Eine transparente Kommunikation, wofür die zusätzlichen Mittel benötigt werden, fördert die Akzeptanz von Investitionen in diesem Bereich.

Regionales Veranstaltungsportal sondieren

Aus dem Zielgruppenworkshop kam das Bedürfnis nach einer einheitlichen Veranstaltungsagenda für Herisau und die Region, im Idealfall in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren wie Appenzell Tourismus, die von den Vereinen und Gruppierungen selbst inhaltlich bearbeitet werden kann. Es ist nicht primär Aufgabe der Gemeinde, dieses Portal zu betreiben, jedoch könnte die Gemeinde dieses Anliegen aktiv an andere Akteure, die eine Veranstaltungsagenda in der Region betreiben, herantragen.

«Single Point of Contact» für Vereine in der Verwaltung prüfen

Aus dem Zielgruppenworkshop kam insbesondere seitens der Vereine der Hinweis, dass die Planung eines Anlasses mit erheblichem Aufwand verbunden ist. Wer nicht schon lange Jahre aktiv ist, habe Mühe damit, sämtliche zuständigen Personen bei der Gemeinde zu erreichen. Sie wünschen sich eine Person als zentralen Ansprechpartner, der sich dem Anliegen annimmt und sie durch den Prozess führt.

Vereinsworkshop initialisieren

Aus dem Zielgruppenworkshop kam das Bedürfnis, alle zwei bis drei Jahre einen Workshop für Vereine durchzuführen, bei dem diese sich über ihre Anliegen austauschen und vernetzen können. Dies ergänzend zum bestehenden Freiwilligenapéro, bei dem kein strukturierter, formaler Teil vorhanden ist. Die Gemeinde könnte 2025 einen solchen Workshop initialisieren und erstmalig durchführen. Künftig wäre es durchaus denkbar, dass jeweils zwei wechselnde Vereine gemeinsam den Workshop planen und durchführen, und somit der Gemeinde nur eine unterstützende Rolle in der Organisation zukommen würde.

5. Impressum

Impressum

Datum

29. Februar 2024

Verfasst von

Patrick Aeschlimann und Ellen Hazeleger

OST – Ostschweizer Fachhochschule
OZG Zentrum für Gemeinden, IGD Institut für Gender und Diversity

Rosenbergstrasse 59, Postfach
9001 St.Gallen

Projektleiter

Patrick Aeschlimann
T +41 58 257 12 03
patrick.aeschlimann@ost.ch

6. Anhang

6.1 Printversion Fragebogen Bevölkerungsbefragung

Bevölkerungsbefragung Kommunikation Herisau



Bevölkerungsbefragung Kommunikation Herisau

Liebe Herisauerin, lieber Herisauer

Der Herisauer Gemeinderat möchte herausfinden, wie die Kommunikation zwischen Gemeinde und Einwohnerinnen und Einwohnern verbessert werden kann. Aus diesem Grund führt er in Zusammenarbeit mit dem OZG Zentrum für Gemeinden der OST – Ostschweizer Fachhochschule eine Erhebung zur Kommunikation der Gemeinde Herisau durch. Das **Ausfüllen der Befragung dauert rund 15 Minuten** und ist **bis am Dienstag, 3. Oktober** möglich.

Die Resultate werden Ende November an einem Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Zielgruppen weiterbearbeitet und 2024 in das Kommunikationskonzept der Gemeinde Herisau einfließen.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme – Sie tragen damit dazu bei, dass die Gemeinde Herisau ihre Kommunikation noch besser auf die Bedürfnisse ihrer Einwohnerinnen und Einwohner abstimmen kann.

Datenschutz

Die OST – Ostschweizer Fachhochschule, die die Befragung durchführt, garantiert den vertraulichen Umgang mit Ihren Daten. Die Antworten werden der Gemeinde Herisau nur in zusammengefasster Form (z.B. als Durchschnittswerte), auf Auswertungsgruppen bezogen oder ohne Rückschluss auf die konkrete Person weitergegeben. Die Antworten einzelner Einwohnenden bleiben somit anonym. Die Daten werden nach der Auswertung der Befragung gelöscht. Die Befragung wurde mit UmfrageOnline erstellt. Der Dienstleister garantiert, dass die Dienstleistung in der Schweiz entwickelt und betrieben wird und alle Anforderungen des Schweizerischen Datenschutzgesetzes (DSG) erfüllt.

Allgemeines

Wie lange wohnen Sie schon in Herisau (totale Dauer, auch wenn Sie mal für eine gewisse Zeit weg waren)?

0 - 2 Jahre

3 - 5 Jahre

6 - 9 Jahre

10 Jahre und länger

keine Angaben

Geschlecht

Männlich

Weiblich

Anderes

Keine Angabe

Wie alt sind Sie?

Unter 18 Jahre

18 - 30 Jahre

31 - 45 Jahre

46 - 60 Jahre

61 - 70 Jahre

Über 70 Jahre

keine Angaben

Sind Sie Schweizer Staatsangehörige*r?

Ja

Nein

Keine Angabe

Wie stark sind Sie am lokalen Geschehen interessiert (Politik, Veranstaltungen, Vereine, Schule ...)?

Gar nicht

Ein bisschen

Eher stark

Stark

Weiss nicht / keine Angabe

Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau heute

Wie zufrieden sind Sie generell mit der Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau (Politik und Verwaltung) mit der Bevölkerung?

Sehr unzufrieden

Eher unzufrieden

Eher zufrieden

Sehr zufrieden

Weiss nicht / keine Angabe

Der Umfang der Kommunikation der Gemeinde Herisau ist ...

Viel zu wenig

Eher zu wenig

Gerade richtig

Eher zu viel

Viel zu viel

Weiss nicht / keine Angabe

Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau heute

Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zum Kommunikationsverhalten der Gemeinde Herisau zu?

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme sehr zu	weiss nicht / keine Angabe
Die Gemeinde kommuniziert regelmässig über ihre Tätigkeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Gemeinde Herisau kommuniziert <u>transparent</u> .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Gemeinde Herisau kommuniziert <u>professionell</u> .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Gemeinde Herisau kommuniziert <u>verständlich</u> .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde relevante Informationen einfach.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Gemeinde Herisau erreicht mit der Kommunikation meine Altersgruppe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Soziale Medien nutzen Sie, um sich zu informieren?

**Falls Sie andere Informationsquellen über das politische und gesellschaftliche Geschehen in der Gemeinde Herisau nutzen:
Welche sind das?**

Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau heute

Kennen Sie "Unsere Gemeinde"? (Sonderseiten der Gemeinde Herisau im "de Herisauer"?)

Ja

Nein

Keine Angabe

Wie beurteilen Sie diese Publikation?

Sehr schlecht

Eher schlecht

Mittelmässig

Eher gut

Sehr gut

Weiss nicht / keine Angabe

Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau heute

"Unsere Gemeinde" erscheint vorerst monatlich in einer zweijährigen Pilotphase, die per Ende Juni 2024 endet. Befürworten Sie eine Fortsetzung von "Unsere Gemeinde" in diesem Umfang?

Gar nicht

Eher nicht

Eher

Sehr

Weiss nicht / keine Angabe

Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau heute

Welcher Themenbereich interessiert Sie bei "Unsere Gemeinde" am meisten?

Dienstleistungen der Gemeinde

Kulturelle und touristische Angebote in Herisau

Neuigkeiten zu Projekten der Gemeinde

Neues aus der Schule

Neues aus dem Sportzentrum

keine

weiss nicht / keine Angabe

Welche Themenbereiche interessieren Sie bei "Unsere Gemeinde" auch noch?

Sie können mehrere Optionen auswählen.

Dienstleistungen der Gemeinde

Kulturelle und touristische Angebote in Herisau

Neuigkeiten zu Projekten der Gemeinde

Neues aus der Schule

Neues aus dem Sportzentrum

Keine

weiss nicht / keine Angabe

Welche Themen vermissen Sie bei "Unserer Gemeinde"?

Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau heute

Wenn Sie der Gemeinde Herisau etwas mitteilen möchten, welche Kanäle nutzen Sie?

Sie können mehrere Optionen auswählen.

E-Mail

Telefon

Kontaktformular auf Webseite

Leser-/Leserinnenbrief in einer Lokalzeitung

Über den Kontakt zu einem persönlich bekannten Mitglied des Gemeinderates

Über den Kontakt zu einer persönlich bekannten Person, die in der Gemeindeverwaltung arbeitet

Persönlicher Besuch im Gemeindehaus

Monatliche Sprechstunde beim Gemeindepräsidenten

Ich weiss nicht, wie ich mein Anliegen platzieren könnte.

Ich habe der Gemeinde nie etwas mitzuteilen.

weiss nicht / keine Angabe

Wie zufrieden sind Sie mit den Möglichkeiten, mit der Gemeinde Herisau in Kontakt zu treten?

Überhaupt nicht zufrieden

Eher nicht zufrieden

Eher zufrieden

Sehr zufrieden

Weiss nicht / keine Angabe

Welche Möglichkeit fehlt Ihnen, um mit der Gemeinde Herisau in Kontakt zu treten?

Künftige Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau

Über welche Themen möchten Sie künftig durch die Gemeinde Herisau informiert werden?

	Überhaupt nicht	Eher nicht	Eher ja	Sehr	Weiss nicht / keine Angabe
Aktuelle Geschäfte des Gemeinde/Stadtrats	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grössere politische Vorlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Veranstaltungen der Stadt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Veranstaltungen Dritter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Themen aus den Nachbargemeinden / Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Künftige Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau

Welche Massnahmen würden Sie für die künftige Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau begrüssen?

	Überhaupt nicht	Eher nicht	Eher	Sehr	Weiss nicht / keine Angabe
"Unsere Gemeinde" Druck- bzw. Online-Angebot ausbauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausbau der Informationen auf der Gemeindegewebseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Modernisieren der Gemeindegewebseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunikation in sozialen Medien ausbauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitaler Dorfplatz (Z.B.: Crossiety) einführen (Vernetzung unter Einwohnerinnen und Einwohner, Vereinskommunikation, Veranstaltung, Tauschbörse usw. auf 1 Plattform)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitale Möglichkeit, Anliegen und Ideen an die Stadt zu richten und gemeinsam mit anderen Interessierten zu diskutieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

In welchen sozialen Medien soll die Kommunikation ausgebaut werden?

Sie können mehrere Optionen auswählen.

<input type="checkbox"/> Facebook
<input type="checkbox"/> X (Twitter)
<input type="checkbox"/> Instagram
<input type="checkbox"/> LinkedIn
<input type="checkbox"/> Youtube
<input type="checkbox"/> Snapchat
<input type="checkbox"/> TikTok

Xing

Whatsapp-Gruppe

Weitere

Welche weiteren Kanäle wünschen Sie sich?

Künftige Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau

Gibt es für Sie genügend Möglichkeiten, sich an den politischen Entscheidungen in der Gemeinde zu beteiligen (Partizipation)?

Nein

Eher nein

Eher ja

Ja

Weiss nicht / keine Antwort

Eine professionelle, zeitgemässe Kommunikation bedeutet auch zusätzliche Investitionen. Stimmen Sie folgenden Aussage zu?

	Nein	Eher nein	Eher ja	Ja	Weiss nicht / keine Angabe
Die Gemeinde Herisau sollte wenn nötig das Budget für die bestehenden Kommunikationskanäle erhöhen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Gemeinde Herisau soll vermehrt in zeitgemässe neue Kanäle wie Social Media investieren?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Künftige Information und Kommunikation der Gemeinde Herisau

Haben Sie weitere Verbesserungsvorschläge für die Kommunikation der Gemeinde?

Vielen Dank für das Ausfüllen der Umfrage

Herzlichen Dank für Ihre Zeit – Sie tragen damit dazu bei, dass die Gemeinde Herisau ihre Kommunikation noch besser auf die Bedürfnisse ihrer Einwohnerinnen und Einwohner abstimmen kann.

Die Resultate der Befragung werden Ende November an einem Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Zielgruppen weiterbearbeitet und 2024 in das Kommunikationskonzept der Gemeinde Herisau einfließen.